



1910-2010

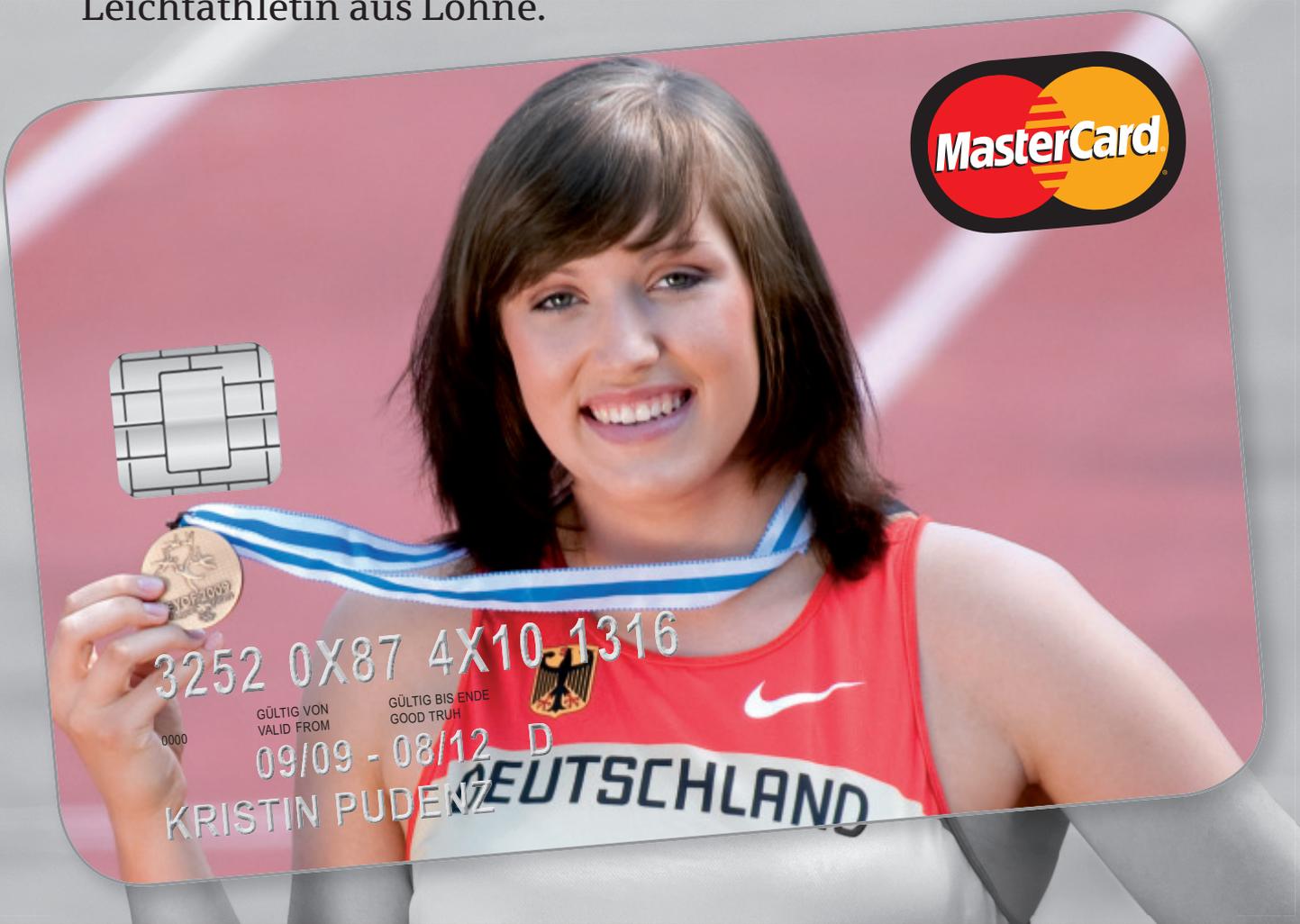
TUS
Westfalia Uffeln



100 Jahre

Wir fördern junge Talente!

Kristin Pudenz,
international erfolgreiche
Leichtathletin aus Löhne.



Für die nächsten Ziele: Die Prepaid-Karte mit individuellem Wunschmotiv.

Sicher beim Shoppen, Reisen und im Internet
mit Master-Card oder VISA.

 Sparkasse
Herford

Die Prepaid-Karte von MasterCard oder VISA: Sicher auf Reisen und im Internet, praktisch bei Ihrem Lieblingsitaliener und beim Shoppen. Einfach „Aufladen. Einstecken. Action.“ Weitere Infos unter www.sparkasse-herford.de/prepaid-karte. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Inhaltsübersicht

Grußworte	Seite	5
Geschichtlicher Rückblick	Seite	19
Jugendarbeit	Seite	59
Mitgliederstruktur	Seite	65
Vereinsvorsitzende	Seite	66
Breitensportgruppen	Seite	67
Handball	Seite	83
„Cheftrainer“	Seite	84
„Schwarzkittel“	Seite	86
Mannschaften	Seite	87
Vorstand	Seite	109



...mit uns wird Ihre Feier
zu einem **Fest der
ganz besonderen Art!**

Schmecke, weils schmecke!
**PARTY
SERVICE**
+catering **KALLDORF**

PARTY SERVICE Kalldorf

Winterbergstraße 2 · 32689 Kalletal-Kalldorf
Fon 05733 - 23 52 · Fax 05733 - 96 27 95

www.party-service-kalldorf.de



Grußwort des Vorstandes

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Sportfreunde,

der TuS Westfalia Uffeln feiert am 4. September 2010 mit einem Festakt und anschließendem Ball sein 100-jähriges Vereinsjubiläum.

Waren es im Gründungsjahr einige wenige Männer, die den Verein aus der Taufe hoben und sich im Turnen übten, wurde bereits in den frühen 20-er Jahren durch das Aufstellen einer Handballmannschaft das Sportprogramm erweitert. Diese Sportart sollte für den Verein bis zum heutigen Tage prägend werden.

Aber auch der Breitensport ist mittlerweile in unserem Verein stark vertreten. Rund 40% unserer insgesamt etwa 650 Mitglieder gehören zu diesem Bereich.

Ich möchte hier nicht die vielen Erfolge der Handballer aufzählen, aber doch an 2 herausragende Ereignisse erinnern, den Aufstieg der Herren in die Oberliga im Feldhandball im Jahre 1957, der damals höchsten deutschen Spielklasse, und den Aufstieg der Damen in die Oberliga im Jahre 1985. Während wir im Damenbereich das Niveau annähernd halten konnten, sind unsere Herren nur noch in den unteren Klassen vertreten. Wir hoffen aber durch Nachrücken aus dem Jugendbereich auf Besserung in den nächsten Jahren.

Stolz können wir sein auf unsere Jugendarbeit. Zur Zeit nehmen 14 Mannschaften am Serienspielbetrieb teil. Herausragend ist die B-Jugend, die in der kommenden Saison im Bezirk spielt.

Möglich ist das, weil sich eine Vielzahl von Vereinsmitgliedern für eine ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung gestellt haben bzw. stellen.

Für die Vereinsführung ist es vorrangiges Ziel das Geschaffene nicht nur zu halten, sondern kontinuierlich auszubauen. Dazu bedarf es unserer aller Kraft.

An dieser Stelle möchte ich allen Trainerinnen und Trainern, Betreuern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, den Vorstandsmitgliedern und allen Helfern meinen Dank aussprechen.

In meinen Dank einbeziehen möchte ich auch unsere Sponsoren. Ohne ihre Unterstützung könnten wir den Handballbereich in der heutigen Form nicht aufrecht erhalten.

Ich hoffe, dass sich auch in Zukunft immer wieder genügend Ehrenamtliche zur Verfügung stellen, damit alle Aktiven in den verschiedenen Mannschaften und Gruppen beim TuS Westfalia Uffeln ihren Sport ausüben können.

Kurt Fromme
Kurt Fromme
1. Vorsitzender



Grußwort des Landrats

des Kreises Herford zum 100- jährigen Bestehen des
Turn- und Sportverein „Westfalia Uffeln e.V.“

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des TuS „Westfalia“ Uffeln e.V. übermittle ich im Namen des Kreistags und der Verwaltung des Kreises Herford die besten Grüße und spreche Ihnen zu Ihrem Festtag herzliche Glückwünsche aus.

Das Fest des hundertjährigen Bestehens ist ein einmaliges und bedeutsames Ereignis in einem Sportverein, aber nicht nur im Sport, sondern auch im sozialen und gesellschaftlichen Leben einer Stadt und eines Kreises. Auch politische Mitverantwortung und praktische Solidarität haben in unseren Vereinen eine lange und beispielhafte Tradition. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass der Sport mit den gewandelten Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger sein Gesicht verändert hat. Der Sportverein ist heute für jeden offen und bietet moderne Formen in zeitgerechten Strukturen an.

Der TuS „Westfalia“ Uffeln e.V. passt genau in dieses Bild: 1910 von Turnern ins Leben gerufen, hat er sich bis heute kräftig und stetig weiterentwickelt. Derzeit 638 Mitglieder finden ein reichhaltiges Angebot im Bereich des Breiten- und Leistungssports. Dabei ist der TuS „Westfalia“ Uffeln überaus erfolgreich: In den letzten Jahren war „Westfalia“ Uffeln im Sportabzeichenwettbewerb immer Erstplatzierter in der Kategorie der Vereine mit mehr als 500 Mitgliedern. Dieses Jubiläum symbolisiert Kontinuität und gewinnt angesichts der vergangenen und gegenwärtigen gesellschaftlichen Veränderungen an Bedeutung und verdient Anerkennung.

Der TuS „Westfalia“ Uffeln e.V. betreibt und fördert aber nicht nur den Leistungs- und Breitensport, sondern bewahrt auch allen Mitgliedern ein Stück Heimat, denn über den Sport finden

Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen zusammen. Bemerkenswert ist daher, dass jedes zweite Vereinsmitglied als Jugendlicher geführt wird.

Ich danke dem Verein für den beispielhaften Einsatz in unserem Kreis. Allen ehrenamtlichen Kräften, ohne die im Sport nichts „läuft“, spreche ich für die geleistete Arbeit meinen Respekt aus. Ich bin davon überzeugt, dass der TuS „Westfalia“ Uffeln e.V. auch zukünftig die faszinierenden Aufgaben des Sports annehmen und umsetzen kann, so wie es die bisherige hundertjährige Geschichte eindrucksvoll bewiesen hat.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft auch weiterhin ein harmonisches und erfolgreiches Vereinsleben und bei allen Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Vereins eine glückliche Hand.

Herford, im Juli 2010



Christian Manz
(Landrat)



Vlotho, im Juli 2010

Grußwort

der Stadt Vlotho zum 100- jährigen Bestehen des
Turn- und Sportverein „Westfalia Uffeln e.V.“

Der Turn- und Sportverein „Westfalia Uffeln e.V.“ feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Vlotho und persönlich sehr herzlich.

Der Turn- und Sportverein „Westfalia Uffeln e.V.“ hat in seiner Vereinsgeschichte einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des Breitensports geleistet und bietet seinen Mitgliedern neben der erfolgreichen Handballabteilung auch ein großes sportliches Angebot in vielen Bereichen.

Auf diese lange Vereinsgeschichte kann der TuS „Westfalia“ Uffeln e.V. mit Stolz zurückblicken; ist es doch eine großartige Leistung, einen Verein über ein ganzes Jahrhundert jung zu halten.

Nur Insider wissen, welcher Zeitaufwand erforderlich ist, welche Mühen es kostet, dieses zu schaffen. Hierfür gebührt den Verantwortlichen mein besonderer Dank und Respekt.

Ich danke dem Vorstand und allen Aktiven für ihr ehrenamtliches Engagement und wünsche dem Verein weiterhin ein reges Vereinsleben und viele sportliche Erfolge.

Ihr



Bürgermeister
Stadt Vlotho



Grußwort des Kreissportbundes Herford

Der Kreissportbund Herford gratuliert dem TUS Westfalia Uffeln e.V. zum 100-jährigen Jubiläum

Der 1910 unter dem Namen „Grüne Eiche“ gegründete Verein, bedurfte noch 2 Namensänderungen, bis 1946 der endgültige Name „TuS Westfalia Uffeln e.V.“ angenommen wurde.

Die Turner und Handballer prägten in den Gründungsjahren die Geschichte des Vereins. Die größten sportlichen Erfolge des Vereins erreichten die Handballer, die 1957 in der Oberliga des Feldhandballs spielten und nicht zu vergessen die Damen, die 1985 ebenfalls in die Oberliga aufstiegen.

Nicht von ungefähr kommt es daher, dass die Handballabteilung die größte und stärkste Abteilung im Verein ist.

Inzwischen gibt es aber noch weitere Sportarten, die beim TuS Westfalia „Fuß“ gefasst haben. Die Faustballer, die Hobby Fußballer, die Turner und die Gymnastik-/ Fitnessgruppe stehen für den Breitensportcharakter des Sportvereins.

Der Kreissportbund Herford gratuliert heute einem Verein zu seinem 100-jährigen Jubiläum, der im Jahr 2010 die größte Mitgliederzahl in der Altersgruppe der 7-14 jährigen Kinder hat. Darauf kann der Verein zu Recht sehr stolz sein.

Und auch eine weitere Zahl belegt die solide und gute Arbeit des Vereins. Beim 90-jährigen Jubiläum gab man die zarte Losung aus, demnächst die 600-er Mitgliedergrenze zu knacken. Im Jahr 2010 meldet der Verein 638 Mitglieder, davon 328 männliche und 290 weibliche Mitglieder.

Der Kreissportbund Herford spricht allen ehrenamtlichen Helfern des Vereins seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Der Weg des Vereins, über Jugendarbeit den eigenen Nachwuchs in die Seniorenmannschaften zu bringen ist richtig und gesund.

Der Kreissportbund Herford gratuliert dem TuS Westfalia Uffeln e.V. zu seinem 100-jährigen Jubiläum und wünscht den Festtagen viel Erfolg.



Dieter Steffen
Vizepräsident des KSB Herford e.V.



Grußwort Stadtsportverband Vlotho e.V.

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,

der Stadtsportverband gratuliert dem Verein TuS Westfalia Uffeln zu dessen 100-jährigen Bestehen.

Hinter diesen kurzen Worten verbirgt sich eine lange Tradition der sportlichen Aktivität von gleichgesinnten Menschen, die intensive Arbeit am Fortbestehen eines Vereins und große Anstrengungen zur Förderung der Jugend und des Jugendsportes in vielerlei Hinsicht.

Dafür möchten wir allen damalig und heutigen Verantwortlichen, die in selbstlosem Einsatz ihre Freizeit für den Verein teilweise mit enormem Engagement opfern sehr herzlich danken.

Der Vorstand des Stadtsportverbandes mit seinen Mitgliedern, sowie die weitergehenden Kreis- und Bezirksorganisationen des Landessportbundes NRW würdigen den langjährigen Einsatz.

Dem TuS Westfalia Uffeln wünschen wir für die Zukunft einen erfolgreichen Sportbetrieb und eine glückliche Hand in der Vereinsführung.

Mit freundlichen Grüßen

Stadt-Sportverband Vlotho e.V.



Carl Schaper
Vorsitzender

Grußwort des Westfälischen Turnerbundes e.V.

Im Namen des Westfälischen Turnerbundes e.V. gratuliere ich dem TuS Westfalia Uffeln 1910 e.V. zu seinem 100-jährigen Gründungsjubiläum recht herzlich.

Die Gesellschaft verändert sich deutlich aufgrund der demografischen Verwerfungen und des hohen Ausländeranteils. Hieraus ergeben sich gleichzeitig Werteveränderungen, die auch an den Sportorganisationen nicht spurlos vorbeigehen. Der Umbau des Sozialstaates wird ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf die Vereinsstrukturen haben.

Für sie und die Verbände heißt das einerseits, dass sie sich in den Auseinandersetzungen um die Mittel der subsidiären staatlichen Förderung neu positionieren und aufstellen müssen. Andererseits ist mit dem Abbau sozialstaatlicher Leistungen der schon längst laufende Prozess verbunden, dass insbesondere die Vereine vor Ort immer mehr Leistungen bereitstellen müssen, die ehemals von der öffentlichen Hand ausgeführt wurden.

Dabei bleibt das Ehrenamt als freiwilliges bürgerschaftliches Engagement die wichtigste ökonomische Ressource. Dass dieses Engagement im Sport steigt, lässt erkennen, dass die Sportvereine ein offensichtliches interessantes Handlungsfeld sind, in dem die Menschen gern mitarbeiten, wenn die Aufgaben klar beschrieben – z.B. in Projekten – und zeitlich überschaubar sind.

Ohne den engagierten und freiwilligen Einsatz vieler ehrenamtlich Tätiger kann unser Sport nicht bestehen. Es ist daher unsere Aufgabe, die Bereitschaft zur Selbsthilfe und zu bürgerlichem Engagement zu wecken, geeignete und attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen sowie mehr öffentliche Anerkennung einzufordern.

Ich wünsche dem Verein einen weiteren erfolgreichen Weg,

verbunden mit allen Wünschen für eine weiterhin positive Entwicklung. Unser Dank gilt dem Vorstand, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie allen, die mit Ideen und Engagement zur Verwirklichung der Ziele des TuS Westfalia Uffeln beigetragen haben.

Mit „Gut Heil“!



Michael Buschmeyer
Präsident

**„Wir wünschen
viel Spaß
und gute
Unterhaltung!“**



Wir liefern für große und kleine Feste im Verleih:

Bier namhafter Brauereien • alkoholfreie und Szenegetränke

Wein, Sekt und Spirituosen • Kühlhaus

Zapfanlagen • Stehtische • Kühltruhen • Tische und Bänke

Bierwagen und Kühlanhänger • Theken mit/ohne Spüle • Gläser

Fachhandel für Weine aus Chile und Argentinien!

Mindener Straße 2 • 32602 Vlotho/Uffeln • 057 33/8 07 56

Öffnungszeiten: Mo.-Do.: 8.00-13.00 Uhr u. 15.00-18.30 Uhr

Fr.: 8.00-18.30 Uhr • Sa.: 8.00-14.00 Uhr

Grußwort des Minden-Ravensberger-Turngaus e.V.

Liebe Turnschwestern und liebe Turnbrüder,
liebe Sportlerinnen und Sportler, sehr geehrte Damen und Herren,
zum 100. Geburtstag Ihres Vereins, dem Turn- und Sportverein
Westfalia Uffeln e.V. gratuliere ich im Namen des Vorstandes des
Minden-Ravensberger-Turngaus ganz herzlich.

100 Jahre Vereinsgeschichte sprechen für sich. Verdienstvolle
Vereinsmitglieder haben vor einem Jahrhundert die Geschicke
und Verantwortung in ihre Hände genommen. Was würden diese
wohl sagen, wenn sie ihren Verein heute sehen könnten. In diesen
100 Jahren hat sich vieles gewandelt; männliche und weibliche
Vereinsmitglieder sind heute gleichermaßen vertreten, was bei
Gründungsbeginn sicherlich nicht selbstverständlich war.

Trendsportarten bestimmen heute unseren Alltag in der Sporthalle
und Tradition ist nicht mehr so ganz gefragt. Wir alle müssen mit der
Zeit gehen. Früher turnten die Damen noch in züchtiger Kleidung,
die Herren in entsprechend langen Hosen. Heute ist attraktive
Sportbekleidung angesagt und ausgefeilte Technik ermöglicht
unseren Sportlerinnen und Sportlern Höchstleistungen.

Ich möchte auf diesem Wege dem heutigen Vorstand und seinen
Vorgängern meine besondere Anerkennung aussprechen. Es ist
bemerkenswert, dass sich immer wieder Menschen finden, die
bereit sind, ihre ganze Energie und ihre Freizeit für den Sport zu
opfern. Nur so war und ist es möglich, dass Ihr Verein seinen 100.
Geburtstag feiern kann und dabei auch noch so rüstig ist. Kein
bisschen veraltet und verkalkt, nein im Gegenteil – „frisch, fromm,
fröhlich und frei“. In Ihrem Verein pulsiert das Leben. Gesundheit,
Fitness und Geselligkeit kommen bei Ihnen nicht zu kurz. Eine
schönere Gemeinschaft kann kein Fitnessstudio bieten.

Ihnen allen wünsche ich weiterhin viele sportliche Erfolge, eine
feste Gemeinschaft in Ihrem Verein und eine glückliche Hand bei
Ihren weiteren Aktivitäten. Gut Heil!

Ch. Griwodz

Christa Griwodz
1. Vorsitzende



Grußwort des Handballkreises Minden-Lübbecke

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,
liebe Freundinnen und Freunde des TuS Westfalia Uffeln e.V.

der Vorstand des Handballkreises Minden-Lübbecke e.V. gratuliert im Namen aller Handball spielenden Vereine und Spielgemeinschaften aus dem Mühlenkreis sehr herzlich zum einhundertjährigen Bestehen des TuS Westfalia Uffeln e.V. Obwohl Uffeln politisch seit Jahrzehnten zur Stadt Vlotho und dem Nachbarkreis Herford gehört, ist der Verein mit seiner Handballspielgemeinschaft nach wie vor der Handballhochburg Minden-Lübbecke eng verbunden. Ein konkretes Beispiel dafür, dass Sport vor politischen Grenzen keinen Halt macht und Grenzen zu überwinden hilft.

Es ist nur wenigen Vereinen überhaupt vergönnt, ein solch rundes Jubiläum feiern zu dürfen. In Ostwestfalen, genauer gesagt Minden-Ravensberg, war die Turnbewegung des Gründervaters Jahn bereits stark verbreitet, als der Verein 1910 gegründet wurde. Wie viele Turnvereine der damaligen Zeit erlebte er Höhen und Tiefen, besonders natürlich in den turbulenten Zeiten nach dem Ersten Weltkrieg und der Hyperinflation Anfang der 1920er Jahre oder der Weltwirtschaftskrise. Zeiten, an die heute angesichts der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise beinahe täglich in den Medien wieder erinnert wird. Nach kurzem Beginn 1927 wird in Uffeln seit den Dreißiger Jahren - und damit relativ spät im Vergleich zu den anderen Turnvereinen unserer Region – bis heute kontinuierlich Handball gespielt. Während einige traditionsreiche Vereine wie MTV oder Jahn Minden bereits länger keine Handballabteilung mehr haben, jagen damit seit mehr als 75 Jahren junge Menschen dem kleinen Leder auf dem Großfeld und in der Halle nach. Wahrlich ein Grund stolz auf diese Tradition und Kontinuität zu sein!

Wie viele andere Turnvereine in Minden-Ravensberg war der TuS Westfalia Uffeln e.V. zunächst ausschließlich den Männern vorbehalten. Eine Tatsache, die angesichts der langen und

sehr erfolgreichen Geschichte der Handballerinnen in der SG Vlotho/Uffeln heute etwas verwundert. Der Verein entwickelte sich allerdings rasch zu einem zentralen Mittelpunkt im gesellschaftlichen, kulturellen und natürlich sportlichen Leben im Ortsteil Uffeln und darüber hinaus. Er leistet damit bis heute einen wesentlichen Beitrag für die Lebensqualität vieler Menschen in der Stadt Vlotho. Auch auf diese Leistung können der Verein, seine Mitglieder und seine Sponsoren mit Recht Stolz sein.

Der Verein, das sind zahlreiche Menschen, die täglich als große und kleine Helferinnen und Helfer im Einsatz sind. Ohne diese Menschen, die den Sport selbst organisieren und gestalten, wäre jeder Verein tot und leer. Der TuS Westfalia Uffeln e.V. ist ein gutes Beispiel für eine moderne aktive Bürgergesellschaft, die ein umfassendes sportliches, soziales und gesellschaftliches Betätigungsfeld für Ehrenamt und Freiwillige bietet. Hier können Menschen Führungsaufgaben und Verantwortung für sich und andere übernehmen, sich engagieren und sich in ihren großen wie kleinen Aufgaben bewähren. Im Ehrenamt und im freiwilligen Engagement können viele Helferinnen und Helfer wichtige Erfahrungen für ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung sammeln. Gesellschaftliches Engagement lohnt sich gerade im Sport, das zeigt das Beispiel des TuS Westfalia Uffeln e.V. eindrücklich!

Ehrenamtliche Funktionäre, Trainer, Betreuer oder Eltern werden auch künftig die Grundlage des Sports in unserer Gesellschaft bilden. Allerdings stehen alle Sportvereine und ihre Verbände, vor allem Wettkampfsportarten wie Handball, vor großen Herausforderungen. Der demografische Wandel, - wir werden alle insgesamt weniger, älter, bunter, weiblicher und dicker - hält gerade vor ländlichen Regionen wie OWL nicht an. Dadurch werden sich Mitgliederzahlen und -strukturen grundlegend verändern! Durch den Umbau des Schulsystems zu Ganztagschulen, die frühere Einschulung und die Verkürzung der Schulzeit haben unsere Kinder und Jugendlichen weniger Freizeit für Vereinssport. Dazu werden die Sportstätten bis in den späten Nachmittag schulisch genutzt. Dagegen wächst die Zahl der älteren Menschen, die Sport als Mittel der eigenen

Gesunderhaltung erkennen und nutzen wollen. Allerdings wollen und können sich viele Menschen nicht mehr in traditionellen Vereinen bewegen und im klassischen Ehrenamt engagieren! Der Vereinssport steht vor großen Herausforderungen!

Diesen Chancen und Risiken gilt es in der Zukunft zu begegnen. Der Handballkreis Minden-Lübbecke e.V. wird und will dem TuS Westfalia

Uffeln e.V. dabei weiterhin ein verlässlicher und glaubwürdiger Partner sein. In diesem Sinne wünschen wir dem Verein und seinen Mitgliedern alles Gute für eine erfolgreiche Zukunft!.

Philipp Koch
1. Vorsitzender

www.klocke-uffeln.de www.klocke-uffeln.de

Heimtier-/Gartenbedarf

www.klocke-uffeln.de

KLOCKE

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr durchgehend

- Futtermittel
- Speisekartoffeln
- Sämereien
- Pflanzen
- Düngemittel
- Aquaristik
- Pflanzenschutz
- Reitsportartikel
- Gartengeräte
- und vieles mehr...

Höferweg 10 • 32602 Vlotho/Uffeln
Tel. 0 57 33 / 9 96 40
info@klocke-uffeln.de

www.klocke-uffeln.de www.klocke-uffeln.de

Geschichtlicher Rückblick auf die Jahre 1910 – 1927

Das Jahr 1910, ein Jahr wie viele andere? Blicken wir einmal zurück: Es ist der Vorabend des ersten Weltkrieges, an den damals, trotz vieler politischer Krisen, noch niemand so recht glauben will. Über dem noch jungen deutschen Reich und seinem noch jüngeren Kaiser Wilhelm II. kreisen die Luftschiffe, die Zeppeline. Ein Jahr zuvor hat der Franzose Bleriot bereits mit einem Flugzeug als erster Mensch den Ärmelkanal von Calais nach Dover überflogen. Und über allen zieht der deutlich sichtbare „Halleysche Komet“ seine Bahn. Er wird erst 1986 wieder in Erdnähe auftauchen.

Das alte Königreich Portugal wird 1910 Republik. In England stirbt König Eduard VII., der noch im Vorjahr bei seinem Neffen „Willy“ (Wilhelm II.) in Berlin zu Gast war. Eduards Sohn besteigt als Georg V. den Thron. In China wird die Sklaverei abgeschafft, und in Brüssel findet die Weltausstellung statt.

In Norwegen bereitet sich Roald Amundsen auf seine Expedition zum Südpol vor, er wird sein Ziel allerdings erst 1911 erreichen. Die Deutschen lesen in dieser Zeit den Roman „Der Werwolf“ von Hermann Löns, der gerade Platz 1 der Bestsellerliste erobert hat. Die Frau des Bildhauers Max Kruse hat indessen keine Zeit zum Lesen, sie erfindet 1910 die bald weltweit bekannten „Käthe-Kruse Puppen“.

1910 hat ein Facharbeiter in Deutschland ein Monatseinkommen von durchschnittlich 142 Mark. Davon gibt er für Miete 24 Mark, an das Finanzamt 3,50 Mark und für die Krankenkasse 90 Pfennige ab. Seine Frau muss pro Tag und Kopf 64 Pfennige für das Essen ausgeben. Ob der Kaiser das weiß? Hinter Wilhelm II. und Frau Berta Krupp gibt es in Deutschland noch 11.998 Goldmark-Millionäre.

Wenn das der Facharbeiter wüßte!

„Der Winter war so mild, dass die Niederlagen der hiesigen Brauereien ihren Bedarf an Eis nicht haben decken können“, schreibt die Westfälische Zeitung in Bielefeld und fährt fort:

„Die meisten haben nunmehr Süßwasserblocks aus Norwegen bezogen.“

In Herford treffen im März 1910 aus Bielefeld kommend zwei Weltenbummler ein, die infolge einer Wette in 8 Jahren eine Fußwanderung von 67.000 Kilometern zurückzulegen haben. Die „Wanderer“ sind bereits seit 1903 unterwegs und wollen 1911 am Ausgangspunkt New York wieder eintreffen. Bei der Wette geht es um 1 Million Francs.

Die „Nervosität“ ist gerade zur Krankheit des Jahrhunderts erklärt worden. Was kann man dagegen tun? Soll man etwa den soeben als gesundmachende Speise entdeckten Yoghurt zu sich nehmen, der 1910 erstmals aus Bulgarien eingeführt wird? Oder sollte man besser Sport treiben?

In der Stadt Vlotho beschließen in diesem Jahr die Turnvereine „Strenuus“ und „Turnklub“, einen Baufonds für eine Turnhalle einzurichten, da ihnen die Stadt die Halle an der Bürgerschule nicht mehr zur Verfügung stellen will. Und auch auf der anderen Weserseite ist man nicht untätig: so sitzen in der Gastwirtschaft Heilemeier entschlossene Uffelner Bürger zusammen, um einen Turn- und Sportverein ins Leben zu rufen. Gründungsmitglieder des so entstandenen Vereins, der den Namen „Grüne Eiche“ bekommt, sind:

Fritz Begemann, Karl Begemann, Wilhelm Begemann, Wilhelm Boberg, Heinrich Fromme, Wilhelm Fromme, Heinrich Janke, Konrad Heilemeier, Fritz Helmerding, Fritz Herzog, Karl Hanke, Wilhelm Janke, Fritz Kohlstädt,

Wilhelm Rasche, Heinrich Schrader, Fritz Schwarze, Heinrich Schwarze, Heinrich Siekmann, August Volkmann, Heinrich Vollriede, Heinrich Wiele und Wilhelm Wiele.

Bereits im Frühjahr 1910 besitzt „Grüne Eiche“ die ersten Turngeräte, die es den Mitgliedern ermöglichen, auf der Heilemeierschen Lehmdiele ihr Übungsprogramm zu absolvieren. Der Verein hat übrigens nur aktive Mitglieder. Wer nicht turnen kann und trotzdem Mitglied werden will, muss ein ärztliches Attest beibringen.

Im Sommer 1910 können die Turner dann ihre Fähigkeiten einer interessierten Öffentlichkeit beim ersten Turnfest in Uffeln auf der Krögermeierschen Wiese (am späteren Kieswerk) vorstellen. Vorturner der Turnriege ist Wilhelm Begemann, als Betreuer fungieren die Brüder Theodor und Ludwig Wirks vom Vlothoer Nachbarverein „Strenuus“ (lat. Für streng).

In den Jahren bis zum 1. Weltkrieg wird der Turnbetrieb zielstrebig ausgebaut, 1914 kann im Rahmen eines Festaktes die erste Vereinsfahne geweiht werden. Es ist ein letzter Höhepunkt im Vereinsleben, denn drei Wochen später bricht der Krieg aus. 1915 wird Handball vom Berliner Oberturnwart Max Heise für Frauen erfunden. Damals wurde die Sportart noch Torball genannt.

In den turbulenten Nachkriegsjahren versucht der Verein, den Turnbetrieb wieder aufzunehmen. Das Geräteturnen und bald danach auch die Leichtathletik sind die bevorzugten Sportarten. Ab Mitte der 20-iger Jahre wird der Drang zu den Ballspielarten immer stärker. So entsteht 1925 die erste Uffelner Handballmannschaft.

Es waren:

Karl Begemann, Heinrich Büsching, August Büsching, Heinrich Detering, Wilhelm Detering, August Hölkemeier,

Karl Hölkemeier, Heinrich Klinksiek, Karl Klinksiek, Fritz Sturhahn, Wilhelm Wulff.

Bevor aber diese Mannschaft den regelmäßigen Spielbetrieb wieder aufnehmen kann, wird erst einmal ein Platz gebraucht, auf dem man Handball spielen kann. Der erste Sportplatz in Uffeln wird unter enormen Arbeitseinsatz der Vereinsmitglieder in Eigenarbeit auf dem Buhn erstellt und am 14. und 15. Mai 1927 feierlich eingeweiht.

Wie sich die Ereignisse in der langen Vereinsgeschichte doch wiederholen: am Anfang unserer Betrachtung über den Handball in Uffeln steht die Arbeit der Vereinsmitglieder am Sportplatz, und im Jahre 1985 sind ebenfalls Vereinsmitglieder bei der Arbeit am Sportplatz!

Von der „Einigkeit“ zur „Westfalia“ 1926 – 2000

Meinungsverschiedenheiten unter den Mitgliedern des Vereins „Grüne Eiche“ führen zur Gründung eines neuen Turnvereins, der den Namen „Einigkeit“ bekommt. In Uffeln gibt es jetzt zwei Turnvereine.

Das von Wilhelm Büsching mit äußerster Sorgfalt geführte erste „Kassabuch“ des Vereins „Einigkeit“ weist 48 zahlende Mitglieder und am Jahresende einen Kassenbestand von 229,40 RM auf. Der monatliche Beitrag beträgt 50 Pfennige, und beim Eintritt in den Verein ist 1 RM zu zahlen.

Die ersten Anschaffungen der „Einigkeit“: ein Barren für 200 RM! Ferner werden Kleinigkeiten wie Anstecknadeln, Fähnchen, Armbinden, Stempel und sogar 11 Plakate gekauft.

Aus diesem Kreis rekrutiert sich auch die Faustballmannschaft des Vereins, die ab 1926 auf vielen Behelfsplätzen, z.B. an der Eisenbahnbrücke, beim späteren Kieswerk und auf dem

dreieckigen Ackerstück an der Weserbrücke, das dem Landwirt Meyerbröker gehört, ihr Spiel ausübt.

1927

Die Weserbrücke wird eingeweiht. Das Gasthaus Heilemeier, lange Jahre das Vereinslokal, wird um den bekannten Saal erweitert und erhält anlässlich des Brückenfestes den Namen „Zur Weserbrücke“.

Neuanschaffungen: für einen „Stoßstein“ werden 13,50 RM und für einen Faustball 19,20 RM ausgegeben. Für Saalmusik beim Vereinstanzabend werden 65,-- RM aufgewendet. Der Verein beteiligt sich erstmalig am Geländelauf in Minden.

1928

Bei der „Grünen Eiche“ wird der Handballsport aufgegeben und fast ausschließlich Fußball gespielt, während bei der „Einigkeit“ die ersten Versuche gemacht werden, eine Handballmannschaft zu etablieren.

„Einigkeit“ leistet sich ein „Pferd“, Preis: 147,50 RM.

1930

An der Mindener Straße entsteht der 2. Uffelner Sportplatz, den der hauptsächlich im Dorf verankerte Verein „Einigkeit“ von Landwirt Büsching Nr. 7 pachtet und in Eigenarbeit vom Acker zum Spielfeld herrichtet.

Willy Rasche wird nach bestandem Lehrgang Vorturner der Turnriege der „Einigkeit“.

Von diesem Jahr an veranstaltet der Verein regelmäßig mit großem Erfolg „Winterfeste“, die genau wie die früheren Tanzabende im Heilemeierschen Saal gefeiert werden.

1931 / 32

Turnwart wird 1932 Vereinsmitglied Willy Rasche. Er füllt dieses Amt bis 1939 aus. Turner, Leichtathleten und Handballer der „Einigkeit“ sind oft die gleichen Personen.

1933

Der Verein „Grüne Eiche“ wird aufgelöst.
Der Verein „Einigkeit“ zählt 78 eingeschriebene Mitglieder, 13 davon sind Frauen.

Heinrich Klocke, Vorsitzender der „Einigkeit“ seit der Gründung 1926, wird zum Ehrenmitglied ernannt.

„Einigkeit“ richtet zur Einweihung des neuen Sportplatzes das erste Sportfest aus.

Die Handballmannschaft des Vereins nimmt bereits an den Serienspielen teil.

1935

Die Handballabteilung wird mit neuen „Handballjacken“ zum Preise von 35,30 RM ausgestattet. 15 Spielerpässe werden beantragt und weitere Ausrüstungsstücke gekauft: ein Handball für 17,50 RM und ein Paar Ellenbogenschützer.

1938

Im „Kassabuch“ wird erstmals eine Damenriege erwähnt. Dazu erinnert sich Wilhelm Büsching, der spätere Vereinswirt: „Diese Riege traf sich ebenfalls im Saal Heilemeier und schwang Keulen (nicht die eigenen, sondern die Holzkeulen des Vereins) unter der Leitung von August Kütemeier, während von den männlichen Turnern an gleicher Stelle schon so mancher „Riese“ gedreht wurde“.

1939

In diesem Jahr wird die letzte Mitgliederaufstellung des Vereins „Einigkeit“ vorgenommen; sie ergibt 87 eingeschriebene Mitglieder.

1945

Bereits im August des Jahres, also kurz nach Kriegsende, finden sich in Uffeln die ersten aus dem Krieg heimgekehrten Handballer wieder zu einer Mannschaft zusammen. Freundschaftsspiele werden ausgetragen, da an einen regelmäßigen Spielbetrieb noch nicht wieder zu denken ist. Das erste dieser Spiele wird gegen Möllbergen ausgetragen und geht mit 10 : 8 verloren.

Bürgermeister Wilhelm Rasche, Heinrich Schulte und Karl Fromme beantragen bei der britischen Militärregierung die Wiedergründung des Vereins. Da diese die alten Vereinsnamen jedoch nicht wieder zulassen will, muss eine Neugründung des Vereins stattfinden.

Der langjährige Aktive Heinrich Schwarze erledigt den umfangreichen „Papierkrieg“, und am 2.11.1945 findet die Gründungsversammlung in der Gastwirtschaft Heilemeier statt. Der Verein hat nun zwar wieder einen 1. Vorsitzenden, Karl Fromme, die Sparten Handball und Fußball, aber noch keinen Namen!

1946

Der regelmäßige Handballbetrieb kommt wieder in Gang, nachdem in Minden die erste Kreisspieltagung abgehalten worden ist.

Der neue „alte“ Uffelner Verein nimmt den Namen „TuS Westfalia“ an. Die erste Mannschaft wird der 1. Kreisklasse zugeordnet.

1947

Erstmalig in der Vereinsgeschichte wird eine Damenhandballmannschaft gegründet. Sie entstand aus der Gymnastikgruppe. Bis etwa 1950 wurden viele Spiele, u.a. in Bremen, ausgetragen. Leider können wir kein Bild der ersten Damenmannschaft zeigen, zu deren Gründungsmitgliedern u.a. Herta Schrader, Mimi Schrader und Else Hanke gehörten. Als Trikots dienten weiße T-Shirts und weiße Hosen und zu den Spielen sind wir mit dem Fahrrad gefahren oder mit dem Lastwagen von Kohlenschröder.

1948

Das Bild zeigt die 1. Mannschaft des Jahres 1948, die schon große Erfolge aufzuweisen hat. Im gleichen Jahr spielt diese Mannschaft anlässlich des Winterberger Sportfestes, das auf dem Vlothoer Werder veranstaltet wird, gegen Blau-Weiß-Bad Oeynhaus 11 : 7, Halbzeit 4 : 6. Von diesem Spiel sind uns sogar die Torschützen überliefert: Müller (5), Kohlstädt (3), Schwarze, Rinne und Kohlmeier (je 1).



1950

Am 26.3. findet das Aufstiegsspiel zur Bezirksklasse gegen Veltheim in Barkhausen statt. TuS Westfalia gewinnt mit 12 : 8 und steigt in die Bezirksklasse auf.

Das Spiel Uffeln – Lenzinghausen bringt eine Einnahme von 58,80 DM, Trainer Walter Hein bekommt 25,-- DM pro Monat und Frau Klimpsack, die jede Woche die Trikots wäscht 8,-- DM monatlich.

1951

Die am Ende des Krieges teilweise zerstörte Weserbrücke ist wiederhergestellt. Anlässlich des Brückeneinweihungsfestes veranstaltet der TuS Vlotho ein Pokalturnier, an dem auch die 1. Mannschaft des TuS Westfalia Uffeln teilnimmt.

1953

Über die „neue“ Sportart, den Hallenhandball, berichtet die 1960 erstellte Festschrift des Vereins: „Die „Westfalen“ errangen in der Mindener Simeonskaserne die Vizemeisterschaft im ostwestfälischen Hallenhandball und qualifizierten sich damit für die Kämpfe um die Westfalenmeisterschaft in der Dortmunder Westfalenhalle als einzige Dorfgemeinschaft. In Dortmund standen die Uffelner als sogenannte Außenseiter durchaus ihren Mann.“

1955

Im Feldhandball spielt Uffeln in der neu geschaffenen Landesliga und kämpft gegen TuS Gohfeld um Platz 1. Westfalia unterliegt knapp mit 5 : 7. In dieser Zeit gibt es aber auch andere Aktivitäten im Verein, so wird neben dem Turnen, das der aus Veltheim nach Uffeln zurückgekehrte Willy Rasche wieder neu belebt, auch ein Vereinsausflug unternommen.

1956

Westfalia Uffeln erringt erstmalig den Pokal der Stadt Vlotho beim dortigen 5. Pokalturnier.



Obere Reihe v. links: Heinz Nottmeier, Günter Althoff, Erhard Müller,
Werner Müller, Helmut Rinne, Willi Wulbrandt, August Rinne
Mittl. Reihe v. links: Günter Büsching, Willi Kohlmeier, Willi Lindemann
Untere Reihe v. links: Karl Lindemann, Karl Pettenpaul, Gerhard Weidner

1957

Dieses Jahr ist das erfolgreichste in der Vereinsgeschichte. Die Aufstiegsspiele zur Oberliga bringen neue Besucherrekorde. Spitzenreiter ist die Begegnung Westfalia Uffeln gegen TuS Hattingen mit einer Einnahme von 595,70 DM aus dem Kartenverkauf.

Das Pokalturnier des TuS Vlotho wird erneut gewonnen. Westfalia Uffeln steigt in die höchste Spielklasse im deutschen Feldhandball auf, in die Oberliga.



Die Oberliga Mannschaft v. links: Willi Lindemann, Heinz Nottmeier, Helmut Rinne, Karl Lindemann, Günter Büsching, Heini Rosemeier, Friedhelm Korte, Fritz Lindemann, Erhard Müller, Horst Grösch, Günter Althoff

1958

Das Oberligajahr bringt interessante Spiele, obwohl die Westfalia wieder in die Landesliga absteigen muss. Werner Blüthner, der spätere langjährige Spartenleiter Handball und erste SG-Leiter, übernimmt das Traineramt.

1959

Bis 1958 muss im Winter mangels einer Trainingshalle im Saal Heilemeier trainiert werden. Tore gibt es hier nicht, sie werden durch niedrige Holzböcke dargestellt. Es darf nur flach geworfen werden, da auch so schon genug Glühbirnen und Fensterscheiben zu Bruch gehen. Wenn es allzu laut wird, dreht der Vereinswirt das Licht ab.

1958/59 kann das Training in eine neue Halle der Werft Rasche verlegt werden.

1960

TuS Westfalia Uffeln wird 50 Jahre alt. Eine Festschrift wird erstellt und vom 31. Juli bis 7. August ein Jubiläumssportfest durchgeführt. Sportlicher Höhepunkt ist das Spiel TuS Westfalia Uffeln I gegen TuS Jöllenbeck I.

1961

Anlässlich des Sportfestes tritt eine „Altherrenmannschaft“ gegen Rothenuffeln an und spielt 13 : 13.

1963

Schule und Halle in Uffeln werden neu gebaut. Der Verein kann nun endlich in einer Sporthalle trainieren. Für Hallenhandballspiele ist die Halle allerdings zu klein.

1965 / 66

Der um 1950 „eingeschlafene“ Damenhandball wird neu belebt. Es wird 1966 wieder eine Damenmannschaft gegründet. Die Initiative kam wieder aus der Gymnastikgruppe. Die treibende Kraft war Käthe Blanke, geb. Pieper. Als Käthe Blanke die Damenmannschaft beim Vorstand angemeldet hat, meinte Helmut Rinne: also 1 Jahr gebe ich euch, höchstens. Erster Trainer war Friedbert Schrader, der dann von Dieter Schrader abgelöst wurde und der dem Damenhandball danach noch Jahrzehnte erhalten blieb.

Gespielt wurde in einer „Frühjahrssaison“ auf dem Rasenkleinfeld und einer „Wintersaison“ in der Turnhalle. Trikots gab es nur 6 Stück, d.h. die Auswechselspielerinnen mussten am Spielfeldrand die Trikots tauschen.

1970/1971 wird eine Mädchenmannschaft gegründet, die später noch viele Erfolge erzielte.



1. Damenmannschaft von 1966

Und noch ein Foto aus den 60-iger Jahren:



Die Landesliga Mannschaft v. links:

Willi Althoff, Günter Althoff, Heinrich Rosemeier, Friedhelm Korte,
Gerhard Klinksiek, Karl-Heinz Schröder, Werner Blüthner

Mittl. Reihe v. links: Willi Vieth, Gerhard Mönkemeyer, Dieter Schrader

Hockend v. links: Karl Blase, Horst Grösch, Günter Büsching, Kurt Büsching

1973

Die A-Jugend wird Kreismeister der Serie 1972 / 73.



Stehend von links: Ulrich Schmeding, Volker Plack, Hermann Eversmeier,
Berthold Korte, Heinz-Jürgen Klocke,
vorne: Friedel Gramstadt, Herbert Althoff, Detlef Dreischmeier, Lothar Feige,
Friedhelm Rasche, Herbert Schwarze.

1974

Die C-Jugend gewinnt auf dem Kleinfeld gegen Grün Weiß
Dankersen mit 15 : 9 die Kreismeisterschaft.



Dieses Jahr bringt eine entscheidende Änderung für den Verein: Am 25. Januar vereinen TuS Westfalia Uffeln und TuS Vlotho ihre Handballabteilungen zur „SG TuS Westfalia Vlotho/Uffeln“, einer Spielgemeinschaft, die die besten Spieler beider Vereine zusammenführen soll. Stadtdirektor Volkmann und Bürgermeister Kaiser sind Zeugen bei der „historischen“ Unterzeichnung der SG-Vereinbarung durch die Vorstände der beiden Vereine. Erster SG-Leiter wird Werner Blüthner.

1975

TuS Westfalia feiert mit großem Erfolg seine erste Sportwerbewoche. Zu dem sportlichen Hauptereignis, dem Großfeldspiel SG Vlotho/Uffeln gegen SuS Veltheim (10:11) kommen etwa 300 Zuschauer.

Der Feldhandball – in den Ostblockstaaten längst abgeschafft – scheint auch im Westen in den letzten Zügen zu liegen. In Ostwestfalen nehmen nur noch wenige Mannschaften an der Serie der Landesliga (höchste Großfeldspielklasse) teil, darunter die Erstvertretungen von Dankersen, Künsebeck, Ober- und Unterlübbe, Rothenuffeln und die SG Vlotho/Uffeln.

1976

Der letzte Versuch, erneut eine Feldsaison durchzuführen, gelingt nur zum Teil. Der Großfeldhandball ist tot. Eines der letzten Spiele endet im Rahmen der Veltheimer Sportwerbewoche zwischen der SG und SuS Veltheim 13:13. SG-Spieler dieser letzten Großfeldmannschaft sind: TW Dreischmeier, H. Nottmeier (erstmalig im SG-Trikot), H. Kohlstädt, Kirstein, E. Kohlmeier, R. Schwarze, Begemann, K. Fromme, Hesse, B. Korte, Kütemeier und Siekmann.

1977

Ein Großbrand vernichtete die Gastwirtschaft „Zur Weserbrücke“ (Heilemeier). TuS Westfalia verliert damit nicht nur sein Vereinslokal, sondern auch alle dort aufbewahrten Pokale, Erinnerungsteller und Plaketten, die in der langjährigen Vereinsgeschichte errungen wurden. Ein unersetzlicher Verlust! Neues Vereinslokal wird die Gastwirtschaft Pieper auf dem Buhn.

Am 15. Februar scheitert die 1. Herrenmannschaft nur knapp mit 19 . 22 im Pokal beim Regionalligisten Eintracht Hagen. Die mit zwei Bussen mitgereisten Fans sehen einen überragenden Detlef Dreischmeier im Tor und einen Herbert Nottmeier, der 7 Tore erzielt.

Auf der Sportwerbewoche spielt die Vlothoer Pop-Gruppe „Hammerfest“.



2. Damenmannschaft 70er Jahre

1978

Die neue Sporthalle im Schulzentrum am Jägerort wird mit einem „Tag der offenen Tür“ für den Sportbetrieb freigegeben. Die SG kann erstmals ihre Heimspiele in „eigener“ Halle austragen (vorher in Veltheim).



Herbert Kohlstädt in der neuen Halle in Aktion.

1979

Die D-Jugend wird unter ihren Trainern Frank Weidner und Andreas Wiebesiek ungeschlagen Staffelsieger.

Die A-Jugend fährt unter Leitung von K. Rosemeier 3 Wochen nach Schweden.

TuS Westfalia gründet eine neue Abteilung: „Mutter und Kind“. Hier turnen die Kleinsten von 3-6 Jahren mit ihren Müttern gemeinsam unter der sachkundigen Leitung von U. Nottmeier. Spielertrainer Herbert Nottmeier verläßt den Verein, um sich dem SC Herford anzuschließen.

1980

Die 1. Damenmannschaft beginnt ihren Siegeszug durch die Handballklassen. Sie steigt mit 44 : 0 Punkten in die 1. Kreisliga auf. Wolfgang Beyer, der den Turnbetrieb im Verein wieder aufgebaut und zu einer wichtigen Sparte des Vereins gemacht hat, übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden.

Auf dem Vlothoer Amtshausberg findet das Bezirksturnfest statt. 37 Kinder aus der Turnabteilung des TuS Westfalia nehmen unter Führung Wolfgang Beyers daran teil.

Der Vorstand beschließt, zu Ehren des verstorbenen langjährigen Trainers, Betreuers und Spartenleiters Werner Blüthner ein Gedächtnisturnier auszurichten.

Ex-Nationalspielerin Ilona Sundermeier verstärkt die 1. Damenmannschaft.



1. Herren vor dem Derby mit dem TuS 09 Möllbergen

1981

Das 1. Blüthner-Gedächtnis-Turnier findet statt.
Die Damenmannschaft steigt in die Bezirksliga auf.
Der Trainer der 1. Herrenmannschaft, K.H. Voigt wird verabschiedet,
Klaus Rosemeier übernimmt das Training.

Abordnungen des Vereins nehmen an den Veranstaltungen zur
Einweihung der neuen Weserbrücke teil.

1982

Das 2. Blüthner-Gedächtnis-Turnier wird ausgetragen. Im
Rahmen der internationalen Jugendbewegung kommt es in der
Halle am Jägerort zu einem Freundschaftsturnier zwischen der
SG und den jugoslawischen Gästen aus Sibenik.

Eine neue Satzung tritt in Kraft. Sie löst die alte von 1974 ab.

Die 1. Damenmannschaft steigt in die Landesliga auf.



C - Mädchen 1982

1983

3. Blüthner-Gedächtnis-Turnier und B-Mädchen fahren nach Sibenik in Jugoslawien.

Das „Aushängeschild des Vereins“, die 1. Damenmannschaft steigt in die Verbandsliga auf.

1984

TuS Westfalia bekommt einen neuen geschäftsführenden Vorstand: 1. Vorsitzender wird Kurt Fromme, Kassenwart Herbert Kohlstädt, Schriftführerin bleibt Doris Schöbel. Klaus Rosemeier wird SG-Leiter.



Ilona Sundermeier gibt das Traineramt für die 1. Damenmannschaft ab. Der neue Damentrainer heißt Klaus Rosemeier.

F.W. Brink übernimmt das Training der 1. Herrenmannschaft.

Im April wird das 4. Blüthner-Gedächtnis-Turnier ausgetragen.

Westfalia will nach Absprache mit dem TuS Vlotho seine Satzung dahingehend ändern, dass der stellvertretende SG-

Leiter zukünftig auch aus den Reihen der SG-Mitglieder des TuS Vlotho gewählt werden kann. Der Posten ist zur Zeit vakant.

Die 3. Mädchenmannschaft erringt die Kreismeisterschaft.

1985

Im Januar findet das 5. Blüthner-Gedächtnis-Turnier statt.

Die 1. Damenmannschaft steigt in die Oberliga auf !

Die Damen sind in der Oberliga



Als hätte Hitchcock selbst Regie geführt . . .

Perfekter und vor allen Dingen passender hätte selbst Alfred Hitchcock nicht Regie führen können. Denn gerade im Jahr des 75jährigen Bestehens des TuS »Westfalia« Uffeln schafften die Handballdamen der angeschlossenen SG den Aufstieg in die Oberliga. Mit diesem Aufstieg wurde vorerst ein Schlußstrich unter einer überwältigender Erfolgsserie gezogen, die so schnell kaum Nachahmer finden dürfte.

Als im Sommer Sundermeier und mit ihr eine geballte Ladung an Erfahrung und Durchset-

Kommentar

DIE HANDBALLDAMEN DER SG VLOTHO-UFFELN grüßen als Aufsteiger zur Handball-Oberliga. Von links hinten: Co-Trainer Dieter Schrader, Trainer Klaus Rosemeier, Tanja Daniel, Ilona Sundermeier, Klaudia Rosemeier, Betreuer Alfred Schlutter. Vorne: Sabine Mattner, Marion Wahl, Diana Schlutter, Ulrike Müller, Doris Essing, Andrea Zimmermeister und Gisele Richert entkamen im Torhüter Fui Vlotho war in Bekämpfen nicht dabei. Fotos: Michael Schöneich

Quelle: Vlothoer Tageblatt

Harald Giesel übernimmt für den Rest der Saison das Training der abstiegsbedrohten 1. Herrenmannschaft.

Auf der SG-Versammlung wird TuS-Mitglied Klaus Mowe zum stellvertretenden SG-Leiter gewählt.

TuS Westfalia beteiligt sich mit anderen Vlothoer Vereinen an der Errichtung eines 6 m hohen Ballfangzaunes an den Längsseiten des Sportplatzes – Anlieger haben diese Maßnahme durch Gerichtsbeschluss – um den Platz u.a. für die Festwoche zur 75-Jahr-Feier des Vereines zur Verfügung zu haben.

Die Stadt Vlotho stellt für die Beschaffung des Materials 30.000 DM zur Verfügung. Die aufwendigen Arbeiten werden von Vereinsmitgliedern unentgeltlich ausgeführt.

Bürgermeister Wattenberg beglückwünscht die 1. Damenmannschaft zum Aufstieg in die Oberliga.

Im Rahmen der Sportwerbewoche vom 13. – 19. Mai feiert der Verein sein 75-jähriges Bestehen. Die „57-iger Aufstiegshelden“ werden geehrt.



Aufstiegshelden von 1957 auf dem Jubiläums-Sportfest 1985



Karin Sellmann, Inge Daniel und Doris Gräper werden für die 10. Sportabzeichenwiederholung geehrt. Im Jahre 2000 steht die 25-igste Wiederholung für die „Drei“ bevor.

1986

Am 5. Januar findet das 6. Blüthner-Gedächtnis-Turnier statt.

Die 1. Herrenmannschaft steigt aus der Bezirksliga in die 1. Kreisliga und die 2. Damenmannschaft in die 1. Kreisklasse ab.

Die C- und D-Jugendlichen fahren in den Osterferien 1 Woche nach St. Andreasberg und die A-Mädchen 1 Woche nach Sibenik in Jugoslawien.

Bei der Sportabzeichen-Aktion innerhalb des Vereins erreichen die D-Mädchen den 1. Platz mit einer 100%-igen erfolgreichen Beteiligung.

1987

Auf der vom 22.5. – 28.5. stattfindenden Sportwerbewoche spielt am Freitag und Samstag die Band „Manhattan“; es sind an beiden Tagen jeweils 750 Personen im Zelt.

Für diese Saison wird eine 3. Damenmannschaft gemeldet.

1988

Das 7. Blüthner-Gedächtnis-Turnier fand erstmals erst im September statt.

Zu Saisonbeginn übernimmt Ullrich Finkemeyer das Traineramt für die 1. Damenmannschaft. Das Gastspiel dauert jedoch nur 5 Monate. Friedhelm Rasche erklärt sich bereit, die Mannschaft bis zum Saisonende zu trainieren.

1989

Die 1. Herrenmannschaft schafft den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisliga.

Die 1. Damenmannschaft steigt nach 4 Jahren Oberligazugehörigkeit leider in die Verbandsliga ab. Neue Trainerin der Mannschaft wird Ex-Nationalspielerin Sigrid Bierbaum.

In den Sommerferien unternehmen 55 Vereinsmitglieder eine Familienfreizeit am Plattensee in Ungarn.

Mit 87 Verleihungen erringt der TuS Westfalia Uffeln unter den Vereinen bis 550 Mitgliedern den 1. Platz beim Sportabzeichenwettbewerb 1989 des Kreises Herford. Die Urkunde dafür wird von Landrat Wattenberg am 17.01.1990 übergeben.

1990

Die 1. Herrenmannschaft erweist sich als Fahrstuhlmannschaft. Sie steigt wiederum aus der 1. Kreisliga ab. Das Schicksal des Abstiegs ereilt in diesem Jahr noch zwei weitere Mannschaften: die 2. Damenmannschaft und die 4. Herrenmannschaft.

Die 1. Damenmannschaft erreicht die 1. Runde im WHV-Pokal.

1991

In diesem Jahr werden erstmals 10 Jugendmannschaften zum Spielbetrieb gemeldet.

1992

Am 13.01.1992 übernimmt Karin Zinser von den langjährigen Übungsleiterinnen Doris Gräper und Brigitte Bütow die „Montags-Damengymnastik“ und leitet diese Gruppe bis heute.

Die 1. Damenmannschaft schafft den Einzug in die DHB-Pokalhaupttrunde. Das Spiel am 18.10. gegen den TS Wolmershausen wird leider verloren.

Die 1. Herrenmannschaft steigt unter ihrem Trainer Klaus Rosemeier in die 1. Kreisliga auf. Gleichzeitig übergibt Klaus Rosemeier mit diesem Erfolg seine Trainerverantwortlichkeit für diese Mannschaft in die Hände von Rainer Krumforth.



Auch die 4. Herrenmannschaft schafft den Aufstieg; muss jedoch noch im selben Jahr abgemeldet werden, weil nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung stehen.

Jürgen Müller wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Während die A-Mädchen verlustpunktfrei Kreismeister werden, wird die E-Jugend Staffelsieger in ihrer Gruppe.



1993

Auch in diesem Jahr präsentieren sich die A-Mädchen in Topform. Sie schaffen den Aufstieg in die Bezirksliga.



Die 2. Damenmannschaft steigt in die 1. Kreisliga auf.
Indessen steigt die 2. Herrenmannschaft aus der 1. Kreisklasse wieder ab.

1994

Zum zweiten Mal hintereinander qualifizieren sich die A-Mädchen für die Bezirksliga.

Auch die C-Jugend macht auf sich aufmerksam. Die Mannschaft wird Kreismeister.



Die A-Jugend spielt mit: Ludwig Meck, Michael Bretthauer, Nico Dittmann, Hendrik Bovensiepen, Carsten Berges, Björn Diestlhorst (stehend), Tobias Franke, Marcel Koch

1995

Die 2. Herrenmannschaft schafft den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse.

Sowohl die 1. als auch die 2. Damenmannschaft können wie erhofft ihre Klasse erhalten.

Die B-Jugend mit ihrem Trainer Jens Witthus macht es besser. Sie wird Kreismeister.

Am 28. Oktober werden viele Vereinsmitglieder für ihre 50- und 60jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Am 12. November richtet der Verein ein Mini-Spielfest mit großem Erfolg aus.

Männer und Frauen der „Ersten Stunde“ aus den Jahren 1945/46



Die Geehrten v. links: Heinrich Kohlstädt, Heinrich Kuhlmann, Friedrich Klocke, Gerhard Weidner, Günter Althoff, Friedrich Kohlstädt, Helmut Rinne, Willi Kohlmeier, Willi Karweg, Willi Althoff, Willi Kohlstädt, Alfred Johanning, Willi Lindemann, Heinz Diekmann, Walter Korte, Helmut Kohlstädt, sitzend v. links: Wilhelmine Korte und Herta Nottmeier

1996

Die 1.Damenmannschaft führt zum 1. Mal das Silvesterturnier erfolgreich durch.



Am 5. März findet in der Jägerorthalle vor rd. 600 Zuschauern ein Freundschaftsspiel zwischen TSG Bielefeld und GWD Minden statt.

Die B-Mädchen erringen mit ihrer Trainerin Diana Kohlstädt die Meisterschaft in der Normalstaffel.

Rabea Böke übernimmt als verantwortliche Trainerin die Kreisauswahl der weiblichen C-Jugend.

Die Breitensportvereine des TuS Vlotho, des TEV Valdorf, des TuS Bonneberg, der SGE Exter sowie Westfalia Uffeln gründen den „Runden Tisch“.

In der Jahreshauptversammlung werden Vereinsmitglieder u.a. für ihre 60- und 70-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Eine neue Satzung tritt in Kraft. Sie löst die alte von 1982 ab. Wichtigste Änderung ist die Stimmberechtigung der Vereinsmitglieder ab Vollendung des 16. Lebensjahres.

1997

Die 1. Damenmannschaft führt zum 2. Mal das Silvesterturnier durch.

Die A-Mädchen qualifizieren sich für die Bezirksliga Ostwestfalen. Auch die B-Jugend steht dem nicht nach. Die „Jungs“ schaffen die Qualifikation für die Sonderstaffel.

In der Zeit vom 29.09. – 08.12 findet unter der Leitung von Karin Zinser erstmalig ein vereinsübergreifendes Angebot zur „Wirbelsäulen- und Osteoporosegymnastik“ statt. 20 Teilnehmerinnen, viele aus anderen Vereinen, nutzen dieses besondere Angebot zur Gesundheitsvorsorge.

Am 10.12. richtet der TuS Westfalia Uffeln in der Rudolf-Kaiser-Halle das Handball-Freundschaftsspiel zwischen dem Damen-Bundesligisten Eintracht Minden und der Damen-Nationalmannschaft von Holland aus. Rund 300 Zuschauer verfolgen das hochklassige Spiel mit vielen Nationalspielerinnen aus verschiedenen Ländern.

1998

Die 1. Damenmannschaft erreicht mit Trainer Volker Schröder das Kreispokalhalbfinale.

Die 1. Herrenmannschaft sichert sich den Klassenerhalt. Neuer Trainer wird Andreas Becker.

Die 3. Herrenmannschaft steigt durch einen 21 : 20 Sieg gegen den SC Oberbecken im letzten Heimspiel der Saison in die 2. Kreisklasse auf.

Die 2. Damenmannschaft steigt in die 2. Kreisliga ab.



1999

Zum Jahresanfang findet zum 4. Mal ein gut besetztes Silvester-Damenturnier statt.

Die 1. Damenmannschaft steigt mit ihrem Trainer Volker Schröder von der Verbandsliga in die Landesliga ab. Der neue Trainer Günter Nußbaum bleibt jedoch nur bis kurz vor Serienbeginn. Als neuer Trainer erklärt sich Harald Giesel spontan bereit, die Mannschaft zu trainieren.

Seit Jahren erstmalig erfüllt die SG Vlotho-Uffeln durch drei neue Schiedsrichterkollegen das vom Kreis geforderte Soll. Damit entfallen hohe Geldstrafen, die in den Vorjahren die Vereinskasse belasteten. Das Gespann Torsten Brandt / Carsten Veit steigt in den DHB-Bundesliga-Kader auf und zählt damit zum höchsten Schiedsrichter-Gespann in Ostwestfalen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 21.10.1999 wird dem Handball-Abteilungsleiter Klaus Rosemeier vom Kreisvorsitzenden Günter Mönkhoff die Silberne Ehrennadel des Handballverbandes Westfalen für sein langjähriges Engagement verliehen.

2000

Im Juli diesen Jahres verstirbt unser langjähriges Mitglied Walter Korte, der sich in besonderer Weise in den verschiedensten Funktionen um viele Belange im Verein gekümmert hat. Das Foto zeigt ihn bei einer der zahlreichen Jahreshauptversammlungen, bei der er als Versammlungsleiter tätig war.



Am 27. Oktober feiert TuS Westfalia Uffeln mit über 300 Gästen sein 90jähriges Bestehen. Im Rahmen der Feier wurden Wilhelm Schrader, Mary Knief, Ursula Johanning, Gerhard Mönkemeyer und Heinrich Rosemeier für fünf Jahrzehnte und Wilhelm Rasche für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt.

Helmut Rinne hält den Festvortrag. Besinnliches, Heiteres und auch manchen Anlass zu Schmerz und Trauer aus der Geschichte seiner Mitgliedschaft hatte er zu berichten.



Foto Vlothoer Tageblatt

Das ZDF berichtet im März über die Vorbereitung der 1. Herrenmannschaft in der Kältekammer der Weserlandklinik.

Die erste Herren verpassen trotz gewonnener Relegation den Aufstieg in die 1. Kreisliga. Die 1. Damen schaffen unter Trainer Harald Giesel den Klassenerhalt in der Landesliga.

2001

Die 1. Herren steigen unter der Regie von Trainer Harald Giesel in die 1. Kreisliga auf.

Die 2. Damen erringen die Meisterschaft in der 2. Kreisliga und steigen ebenfalls in die 1. Kreisliga auf.

Die 3. Herren verzichten auf den Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Ehrenmitglied Wilhelm Rasche verstirbt im August.

Die Mitgliederversammlung beschließt bei drei Enthaltungen und im Übrigen einstimmig die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Dies ist die erste Erhöhung seit 1994.

2002

Die 1. Herren erreichen die Qualifikation für den Aufstieg in die Bezirksliga. 150 Fans begleiten die Mannschaft zum Relegationsturnier in Versmold. Im ersten Spiel gelingt ein 14 : 13 Erfolg gegen den TSV Oerlinghausen. Allerdings geht das zweite Spiel gegen den VfL Mennighüffen mit 15 : 20 verloren, so dass letztlich nur der dritte Platz erreicht wird.



Foto: Vlothoer Anzeiger

Der TuS Westfalia Uffeln wird bei den Sportlerehrungen des Stadtsportverbandes mit dem Gerhard-Wattenberg-Pokal für die meisten Sportabzeichen ausgezeichnet. Die 2. Damen-Mannschaft wird für den Aufstieg in die 1. Kreis-liga als Damenmannschaft und die 1. Herren werden für den Aufstieg in die 1. Kreisliga als Herrenmannschaft des Jahres geehrt.

2003

TuS Westfalia Uffeln wird vom Kreissportbund für die meisten Sportabzeichen in der Gruppe der Vereine von 501 bis 1000 Mitglieder geehrt.

Heinrich Fromme wird für 70 Jahre Vereinszugehörigkeit auf der Jahreshauptversammlung im Oktober geehrt.

Vom Erlös ihres Einsatzes beim Sportfest besuchen die HSG Minis Warner-Brothers-Movie-World in Bottrop-Kirchhellen.

Die HSG-Minis besuchen das Training des TBV Lemgos. Den Kontakt dazu stellt Anja Kixmüller her.

2004

Das SIS-System kommt im Handballbereich zum Einsatz. Die Spielergebnisse müssen jetzt von den Vereinen in einem Onlinesystem eingegeben werden.

Die 2. Damen steigt wieder in die 1. Kreisliga auf.

Wolfgang Prüm übernimmt die 1. Herrenmannschaft.

Im Kreis Herford wird bei der Anzahl der erreichten Sportabzeichen bei den Vereinen von 501 bis 1.000 Mitgliedern der 2. Platz hinter Eintracht Valdorf erreicht.

2005

Das Top – Schieri Gespann Torsten Brand / Karsten Veit schafft den Aufstieg und darf damit ab der Saison 2005/2006 Spiele der Handballbundesliga der Männer pfeifen.

Die 1. Herrenmannschaft schließt die Serie mit Platz 4, die 1. Damenmannschaft nach gutem Start mit Platz 7 ab. Beim Neujahrsturnier erreicht man den 3. Platz.

Die 2. Damen schaffen unter dem neuen Trainer Arno Steffen den Klassenerhalt.

Nur 7 Jugendmannschaften werden im Handballbereich für die Serie 2005/2006 gemeldet.

Am 17. September findet gemeinsam mit den anderen Breitensportvereinen eine Fahrt in den Safari-Park Stukenbrock statt für Kinder bis 12 Jahre.

Auf der Jahreshauptversammlung wird die Vereinssatzung geändert. Es wird die Position eines stellvertretenden Abteilungsleiter Breitensport geschaffen.

Kurt Fromme wird zum 1. Vorsitzenden gewählt und löst seinen Nachfolger Jürgen Müller ab, der 1992 das Amt von ihm übernommen hatte. Jürgen Müller gehört als 2. Vorsitzender weiterhin dem Vorstand an.

2006

Die 1. Damen verpassen mit 38 : 6 Punkten nur hauchdünn den Aufstieg in die Verbandsliga.

Die 2. Damen steigen aus der 1. Kreisliga ab.

Die 1. Herren beenden die Serie 2005/2006 in der 1. Kreisliga als Sechster.

Die 3. Herren beenden die Serie als Zweiter.

Die E-Jugend wird mit 36 : 0 Punkten überlegen Erster der Kreisklasse A und die D-Jugend in ihrer Staffel hinter TuS Oberlübbe Zweiter.

TuS Westfalia Uffeln nimmt mit einer Gruppe am Osterlauf in Paderborn teil.

Die Motorradfreunde im Verein veranstalten eine Tour.



2007

Den 1. Damen gelingt in der Serie 2006/2007 mit 41 : 3 Punkten der Aufstieg in die Verbandsliga. In einem Krimi sicherten sich die 1. Damen im Heimspiel vor über 400 Zuschauern gegen die HSG Euro mit einem 27 : 23 Erfolg den Meistertitel in der Landesliga. Erfolgstrainer Pascal Vette verabschiedet sich mit diesem Erfolg aus Vlotho und kehrt zu seinem Stammverein zurück.



Foto: Vlothoer Anzeiger

Den 1. Herren gelingt der Klassenerhalt in der 1. Kreisliga.

In 5 Bussen mit insgesamt 286 Vereinsmitglieder wird das WM-Spiel Deutschland gegen Polen im Gerry-Weber-Stadion in Halle besucht.

Im Breitensportbereich entsteht die Gruppe „Fit ins Wochenende“ unter der Leitung von Ute Stocksmeier.

2008

Der TV Lenzinghausen gewinnt das Neujahrsturnier. Die „Vier Trainer“-Serie 2007/2008 bei den 1. Damen endet mit einem Happy End. Der Klassenerhalt in der Verbandsliga wird geschafft.

Die 1. Herren steigen aus der 1. Kreisliga ab.

Die 2. Damen schaffen den Aufstieg in die 1. Kreisliga. Ab Juni übernimmt André Fröhlich die Mannschaft.

Die Jugendarbeit im Handballbereich trägt Früchte. 10 Jugendmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil.

Die Sportabzeichenabnahmen im Verein steigen um 25 %. TuS Westfalia Uffeln belegt Im Kreis Herford in der Gruppe der Vereine 501 – 1000 Mitglieder wieder den 1. Platz.

Neuer Trainier der 1. Herren wird Matthias Hanke.

Letztmalig wird eine Sportwerbewoche auf dem Sportplatz an der Jahnstraße durchgeführt. Mit einem vereinsinternen Großfeldspiel wird Abschied von dem Traditionsgelände genommen.



Ehemalige Handballgrößen wie Horst Grösch, Harald Giesel, Angela und Gerhard Mönkemeyer, Detlef Dreischmeier, Herbert Schwarze, Berthold Korte, Kalle Beckmann, Marion Schake, Ulrike Müller, Ute Stocksmeier u.v.m. lassen sich dieses Spiel nicht entgehen.

Schiedsrichter ist Gerd Sellmann.

Am 1. September findet zum 1. mal eine Zeitnehmerschulung des Handballkreises im Vereinslokal statt.

2009

Die 1. Herren schaffen den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Kreisliga. Die 1. Damen etablieren sich unter der neuen Trainerin Anne Schneider in der Verbandsliga.

Die 2. Damen steigen wieder in die 2. Kreisliga ab.

11 Jugendmannschaften werden für die Serie 2009/2010 gemeldet.

Das Schiedsrichtergespann Jürgen Kurmann/Ingo Weiss steigt in die Oberliga auf und stellt damit das dritthöchste Gespann im Handballkreis Minden/Lübbecke.

Mit großem Erfolg wird erstmals die Sportwerbewoche auf dem Gelände hinter der Grundschule Uffeln durchgeführt.

2010

In diesem Jahr wird der Verein 100 Jahre .

Nach einem Jahr Zugehörigkeit steigen die 1. Herren wieder in die 2. Kreisliga ab. Die 2. Damen schaffen als Tabellenzweiter den Aufstieg in die 1. Kreisliga.

Die C1- Jugend gewinnen das Kreis-Pokalfinale und ohne Minuspunkt werden sie Kreismeister.

Boom im Jugendbereich. Die HSG Vlotho – Uffeln meldet 13 Jugendmannschaften für die Serie 2010/2011, auch wieder mit einer männlichen und weiblichen A-Jugend.

Die B-Jugend qualifiziert sich für die Bezirksliga. Der Oberligaaufstieg wird nur knapp verpasst.

Daniel Last wird neuer Trainer und übernimmt die 1. Damen.

Um den Übergang zwischen Jugend und Seniorenbereich zu vereinfachen, übernimmt Jürgen Kurmann die männliche A-Jugend und auch die 2. Herrenmannschaft.

Der Ehrenvorsitzende Helmut Kohlstädt verstirbt am 26. Juni im Alter von 82 Jahren.



Jugendarbeit Erfolgsfaktor für eine positive Vereinsentwicklung???

Vor einigen Jahren benötigten wir für eine Jugendmannschaft eine andere Hallenzeit. Wir nahmen daher Kontakt mit einem anderen Vlothoer Sportverein auf, um eine Zeit zu tauschen. Konkret ging es darum, dass die Gruppe des anderen Vereins statt 18.30 bis 20.00 Uhr von 20.00 bis 21.30 Uhr ihre Übungseinheit stattfinden lassen sollte. Der Vereinsvorsitzende des anderen Vereins teilte uns mit: „Kein Problem, aber lasst uns mit der Gruppe sprechen“.

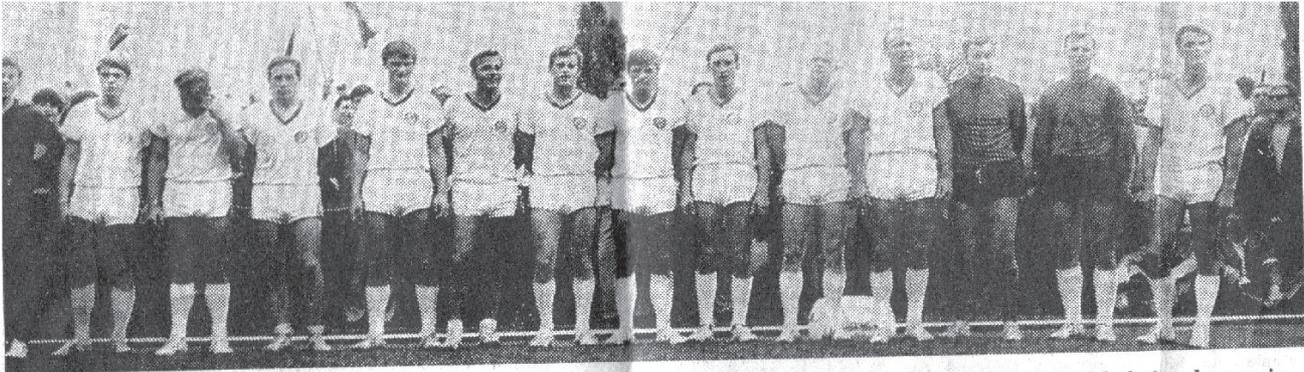
Gesagt - getan. Wir (Torsten Brandt und Jürgen Müller) begaben uns vor Beginn der Übungszeit zu der Gruppe, um den Tausch der Hallenzeit zu besprechen. Der Gruppe gehörten überwiegend Männer oberhalb der Fünfzig an.

Als wir unser Ansinnen vortrugen, ernten wir jedoch kein Verständnis. Uns wurde sehr deutlich klargemacht, dass ein Tausch für diese Gruppe nicht in Betracht kommt. Auf unser Argument, dass doch die Jugendarbeit den Fortbestand der Vereine sichere, wurde uns geantwortet, dass wir doch auf die Jugendarbeit verzichten sollten, denn dies würde doch nur viel Arbeit bedeuten und ohne unser Engagement stünden auch für die jetzt bestehenden Gruppen mehr Hallenzeiten zur Verfügung.

Wäre unser Verein diesem Argument gefolgt, dann gäbe es für die Verantwortlichen in der Tat weniger Arbeit, aber das zeigt die aktuelle Entwicklung unseres Vereins, auch eine wesentlich geringere Mitgliederzahl.

TuS Westfalia Uffeln hat immer viel Wert auf die Jugendarbeit gelegt. Bereits in den fünfziger Jahren hat eine Jugendmannschaft das Vorspiel vor einem Länderspiel der deutschen Feldhandballnationalmannschaft im Bremer Weserstadion bestritten.

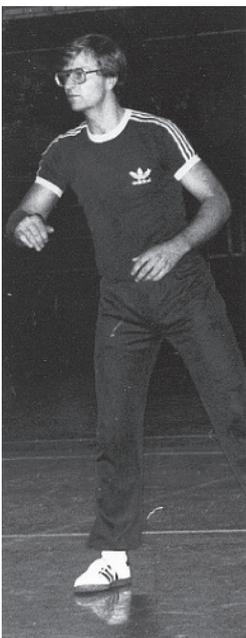
Viele in Uffeln groß gewordene Handballerinnen und Handballer sind bei höherklassigen Vereinen Leistungsträger geworden. Hier ist Herbert Nottmeier zu nennen, der mit Grün Weiß Dankersen große Erfolge feierte. Im Finale um die deutsche Meisterschaft 1970 warf Herbert Nottmeier drei Tore.



Der neue Deutsche Feldhandballmeister 1970 heißt GW Dankersen: Nach einem verdienten 15:11-Erfolg über den TV Hochdorf, der ebenso wie der Sieger als Zweiter seiner Bundesliga-Gruppe über die Vorschlußrunde ins Finale gelangte, stellte die Mannschaft sich nach dem Abpfiff zur Siegerehrung, die der DHB-Vizepräsident Bernhard Thiele (Bremen) vornahm: Von links Jürgen Buhrmester, Jürgen Gerkemeier, Wilfried Drögemeier, Otto Weng, Bernd Munck, Erwin Heuer, Herbert Nottmeier, Gerald Schüler, Hans Sulk, Manfred Horstkötter, Wolfgang Mehrhoff, Helmut Meisolle, Herbert Lübking. Alle Aufnahmen: E. Wensert

Auch Harald Giesel, der u.a. bei Eintracht Minden, SC Herford und der TSG Altenhagen viele Erfolge feierte, gehörte zu den herausragenden Akteuren, die die Jugendarbeit des TuS Westfalia Uffeln hervorbrachte.

Peter Schmiedekamp (77/78, 78/79 und 80/81) und Klaus Kühn (Saison 82/83), in der Bundesliga für den TuS Nettelstedt aktiv, kommen auch aus der Nachwuchsarbeit unseres Vereins.



Erfolge bei anderen Vereinen in höheren Klassen feierten in der jüngeren Vergangenheit auch Matthias Rosemeier, Jörg Gräper, Frank Korte, Bernd Wienecke, Gunnar Schrader, André Fröhlich, Tim Niedernolte, Sebastian Bischert und viele mehr.

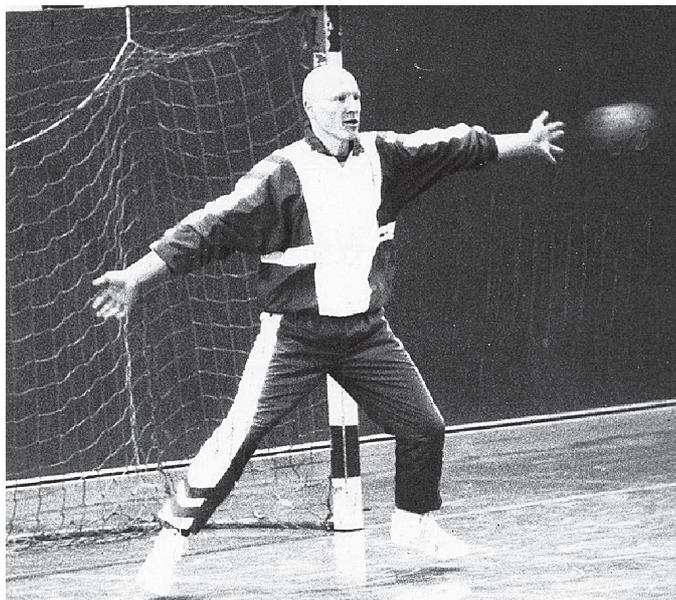
Aber auch die Jugendarbeit im weiblichen Bereich kann sich sehen lassen. Die gute Jugendarbeit lässt sich allein schon an den Erfolgen unserer 1. Damenmannschaft ablesen, die Aufgrund der vielen Leistungsträgerinnen,

die aus dem eigenen Verein kommen, seit vielen Jahren in der Landesliga und Verbandsliga eine gute Rolle spielt.

Aber auch hier haben Spielerinnen wie Tanja Höner (Bundesliga mit Eintracht Minden), Rabea Böke – Schwarze (Regionalliga mit der HSG Stemmer/Friedewalde, Oberliga mit TV Lenzinghausen) Tanja Sawadski (Regionalliga mit dem TuS Nettelstedt, Oberliga mit Eintracht Oberlübbe) große Erfolge bei anderen Vereinen gefeiert.

Auch wenn diese Spielerinnen und Spieler den Verein eine Zeit lang verlassen haben, bedeutet dies nicht, dass sie sich nicht für unseren Verein weiter engagieren. Vielmehr hat der Verein von den gewonnenen Erfahrungen profitieren können.

Harald Giesel ist zum Ende seiner aktiven Zeit nach Uffeln zurückgekehrt und war Leistungsträger in der Bezirksliga. Viel wichtiger aber noch ist seine Arbeit als Trainer verschiedener Jugend- und Seniorenmannschaften. Gerade im Jugendbereich, wie der aktuelle Erfolg unserer B-Jugend zeigt, hat und gibt er wichtige Impulse. Vielen Jugendlichen hat er eine fundierte handballerische Ausbildung gegeben. Auch Gunnar Schrader hat über viele Trainerstationen im Verein seine Erfahrungen weitergegeben.



Mould follows Function Form folgt Funktion

Forma consegue Funzione

Moule suit Fonction

"Wo keine Disziplin herrscht, wird auch der Teamgedanke nicht hochgehalten".

Ottmar Hitzfeld (Fußballtrainer)

... und nichts ist im heutigen Leben wichtiger, als im Team seine "Frau", seinen "Mann" stehen zu können. Beide Tugenden vermittelt gerade auch die sportliche Betätigung in einem Verein.

Der TUS Westfalia Uffeln e.V. versteht sich in erster Linie als Mannschaftssportverein, der eben diese Tugenden bei seinen aktiven Mitgliedern fördert. Eben darum kann der Uffelner Sportverein nun sein 100-jähriges Bestehen feiern - wir sind stolz darauf.

Wir wünschen dem Vorstand weiter eine glückliche Hand für die Geschicke des Vereins und viel Erfolg für die nächste Zeit.

Die Aktiven sollen immer eine Spur besser sein als sie selbst erwarten. Die Mitglieder müssen "bei der Stange" halten, wenn es nicht mal so gut läuft. Dann sind auch die nächsten 100 Jahre gesichert!



SCHRADER
Glasformenbau

Hauptzweck unserer Jugendarbeit ist es aber nicht Spielerinnen und Spieler für andere Vereine auszubilden, sondern Nachwuchs für unsere eigenen Mannschaften zu bekommen. Die Erfolge im Damenbereich mit dem Wiederaufstieg in die Verbandsliga zeigen, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Hier gilt es nun junge Spielerinnen in die 1. Mannschaft zu integrieren.

Die erfolgreiche Jugendarbeit, die letztlich das Fortbestehen unseres Vereines sichert, ist aber das Verdienst der engagierten Übungsleiter und –leiterinnen im Breitensportbereich, hier seien beispielhaft Ute Stocksmeier, Katja Hermes und Hans Brörmann genannt, und der erfahrenen Trainerinnen und Trainer unserer Jugendmannschaften im Handballbereich. Allerdings ohne einen engagierten Jugendvorstand, der hier auch eine Konzeption erarbeitet und diese stringent verfolgt, ist eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich. Bereits mit den Kleinsten im Breitensportbereich ab 1,5 Jahre, im Handballbereich ab rd. 5 Jahre wird mit dem gezielten Training begonnen.

Szene aus Mini-Sportfest



Foto: Christoph Büsching

Die gute und engagierte Arbeit unseres jetzigen Jugendvorstandes mit Angela Delker und Bettina Heilemeier sowie ihrer Vorgänger lässt sich an der Vielzahl der Gruppen und des Anstiegs der Mitgliederzahlen der unter 18jährigen von 192 im Jahre 2000 auf 301 im Jahr 2010 ablesen.

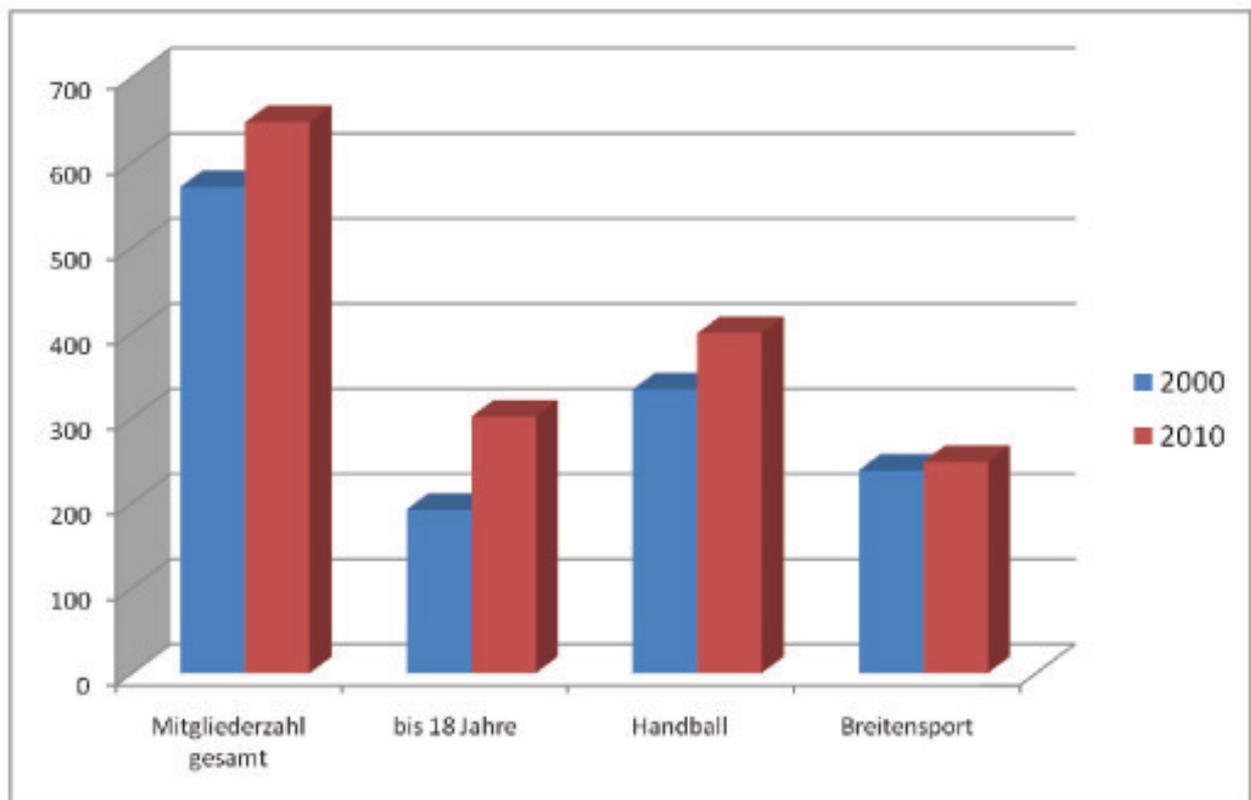
Die damit verbundene Arbeit ist für alle Akteure in diesem Bereich aber nicht nur Belastung, sondern es gibt auch viele Erfolgserlebnisse.

Letztlich ist festzuhalten, dass ohne die fast durchgängig gute Jugendarbeit unseres Vereines die Erfolge der Vergangenheit nicht möglich gewesen wären. Dem Ratschlag unsere Jugendarbeit zurückzufahren, werden wir jedenfalls nicht folgen.



Ein Teil der Handballerjugend 2008/2009
mit ihren Sponsoren Rainer Krüger und Ingo Berges

Die Mitgliederstruktur unseres Vereins im Juli 2000



Seit unserem letzten Jubiläum im Jahre 2000 konnten wir einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Die Gesamtmitgliederzahl stieg von 571 auf 647 (davon 295 weiblich, 352 männlich) die Mitgliederzahl im Breitensport von 238 auf 248 (davon 151 weiblich und 97 männlich) und im Handball von 333 auf 399 (davon 144 weiblich und 255 männlich).

2000 waren wir stolz auf die hohe Zahl an Jugendlichen. Damals hatten wir 192 Mitglieder bis 18 Jahre. Bis heute konnte diese Zahl auf 301 (davon 169 in der Sparte Handball und 132 in der Sparte Breitensport) erhöht werden. Ein sensationeller Erfolg, der nur durch die engagierte Arbeit der vielen Übungsleiterinnen und -leiter und der für den Jugendbereich verantwortlichen Vorstandsmitglieder erreicht werden konnte.

Die vielen jungen Vereinsmitglieder bilden eine hervorragende Basis für eine weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Vereins.

Vereinsvorsitzende 1910 – 2010

1910 – 1914	Wilhelm Rasche (1945 – 47 Ortsbürgermeister)
1914 – 1918	ruht das Vereinsleben wegen des 1. Weltkrieges
1919 – 1921	Wilhelm Klocke
1921 – 1923	Heinrich Rosemeier
1923 – 1926	Wilhelm Schade
1926 – 1933	Wilhelm Kühme für den Verein „Grüne Eiche“, der 1933 aufgelöst wurde
1926 – 1934	Heinrich Klocke für den neuen Verein „Einigkeit“
1934 – 1936	Heinrich Büsching (Nr. 7)
1936 – 1939	Karl Brinkmann
1939 – 1945	ruht das Vereinsleben wegen des 2. Weltkrieges
1945 – 1946	Karl Fromme
1946 – 1947	Fritz Klocke
1947 – 1950	Heinrich Rinne
1950 – 1956	Wilhelm Siemonsmeyer
1956 – 1969	August Niemann
1969 – 1972	August Hesse
1972 – 1978	Helmut Kohlstädt
1978 – 1980	Rüdiger Schwarze
1980 – 1984	Wolfgang Beyer
1984 – 1992	Kurt Fromme
1992 – 2005	Jürgen Müller
ab 2005	Kurt Fromme

TuS Westfalia-Uffeln



Breitensport verbindet!

Frauengymnastikgruppe



Jeden Montag treffen sich die Frauen der Gymnastikgruppe um 20.00 Uhr in der Turnhalle Uffeln zur Gymnastik – Wirbelsäule und Pilates - um sich fit, aktiv und gesund zu erhalten.

Seit ca. 1965 sind Karin Sellmann und Inge Daniel die am längsten in der Gruppe Aktiven. Ihnen folgten bald Doris Graeper, Brigitte Bütow und Annemarie Graf und viele mehr.

Am Anfang der Gruppenarbeit war das Angebot Gymnastik, Tanz und sportliches Spiel, heute hat sich dies ein wenig gewandelt. Primär wird die Gymnastik auf die Gesunderhaltung der Wirbelsäule, Aufbau der Muskelgruppen durch viele Übungen der Pilates Methode abgestimmt. Hin und wieder wird auch getanzt und im Sommer werden häufig Radtouren unternommen. Selbstverständlich kommt das Gemütliche und Gesellige nicht zu kurz, wie unlängst bei Erika Büsching anlässlich ihrer Goldhochzeit.

Fitnessgruppe



Mittwoch 19.00-20.00 Uhr GS Uffeln
Leitung : Ute Stocksmeier
Edda Bondiek

Nach der Aufwärmphase zu flotter Musik folgt eine Aufbaugymnastik für alle Muskelgruppen. Es werden auch kleine Spiele gemacht. Aber auch Ausflüge kommen nicht zu kurz.



Basketballadies



In der Festzeitschrift „90 Jahre TuS Westfalia“ ist auf Seite 61 ein Beitrag zu finden mit dem Titel

„Die Mannschaft, die es gar nicht gibt:
Die Basketball spielenden Ladies“

... und im Wesentlichen hat sich in den vergangenen 10 Jahren nicht viel verändert!

Obwohl auch wir älter werden und von Zeit zu Zeit frisches Blut benötigen: einige Damen aus der „Ur-Besetzung“ sind immer noch voll dabei!

Unsere Basketballgruppe, die kurz nach der Wende von einigen „ehemaligen“ Handballerinnen unseres Vereins ins Leben gerufen wurde, feiert im kommenden Jahr auch ein besonderes Jubiläum: Die sagenhafte 20. Mannschaftsfahrt steht an ...!

Und diese „Fahrt ins Blaue“ ist neben der Weihnachtsfeier, Silberhochzeiten, runden Geburtstagen, Saisonabschluss-Grillen und Sommerferien-Radtouren das alljährliche Highlight.

Denn auch wenn beim Basketball in der Uffelner Sporthalle oft 3 : 4 gespielt werden muss (... das mit dem Überzahlspiel klappt übrigens noch ...), können wir trotz aller Knie- und Hüftschäden die Mannschaftsfahrt in aller Regel komplett mit aktuell 14 Damen antreten.

Dabei wird dann gern ein wenig gegessen und ein wenig getrunken, viel gesungen, oft in „Kultur gemacht“ und immer ein bisschen Sport getrieben (wie z. B. Paddeln, Radfahren, Golfen etc.). Für jeden Geschmack ist etwas dabei, und so freuen wir uns alle zwölf Monate auf unsere Tour!

Zum Abschluss greifen wir noch einmal auf unseren Text vom 90-jährigen Jubiläum zurück:

„Wir sind darauf bedacht, unserem Verein kein Geld abzunehmen, denn wir wollen es lieber in die Jugendarbeit gesteckt sehen!“

Die Basketball-Damen sagen

„Herzlichen Glückwunsch
zum 100-jährigen Vereinsjubiläum!“

Mittwochsgruppe



Mittwoch 20.00-21.30 Uhr GS Uffeln
Leitung: Klaus Koch

- Gymnastik
- Konditionstraining
- Sportabzeichen
- Ballspiele

Eltern-Kind –Turnen 1,5-3 Jahre



Montag 17.00-18.00 Uhr GS Uffeln
Leitung : Kirsten Nathaus

Unter der Leitung von Kirsten Nathaus machen die Kleinsten des Vereins die ersten Schritte in der Turnhalle.
Zu jeder Stunde gehören kleine Sing- und Fingerspiele.



Kinderturnen 3-5 Jahre



Montag 16.00-17.00 Uhr
Leitung : Katja Hermes GS Uffeln
Franziska Cölln

In dieser Gruppe sind nur noch einige Eltern als Hilfestellung anwesend . Ansonsten sollen die Kinder lernen, alleine in der Gruppe zurecht zu kommen.

Im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung. Spielerisch werden Balancieren, Springen, Schwingen, Klettern ,Laufen und Werfen erlernt.



Weihnachtsfeier 21.12.2009



Die Kleinsten (1,5 - 5 Jahre) feiern jedes Jahr gemeinsam mit Kakao und Keksen. Katja Hermes organisiert immer wieder eine Überraschung für die Kinder.

Ein Highlight jedes Festes ist der Besuch des Nikolaus.

Kinderturnen 5-7 Jahre



Mittwoch 16.00-17.00 Uhr GS Uffeln
Leitung: Ute Stocksmeier

Unter der Leitung der erfahrenen Übungsleiterin Ute Stocksmeier turnen die Kinder an Klein- und Großgeräten. Zu dem abwechslungsreichen Programm gehört auch das Erlernen von ersten kleinen Spielen.

Kinderturnen 6-8 Jahre



Mittwoch 16.00-18.00 Uhr GS Uffeln
Leitung: Ute Stocksmeier

Dies ist die Fortführung der vorherigen Gruppe.
Die Spielformen sind in dieser Gruppe schon komplexer.

Kinderturnen 8-10 Jahre



Foto Gisela Schwarze

Mittwoch 18.00-19.00 Uhr GS Uffeln
Leitung: Hans Broermann

Hier findet im wöchentlichen Wechsel
Geräteturnen und Spielen statt.

Wie auf dem Foto zu sehen,
organisiert Hans auch gerne einmal eine Kanutour.

Fußball „just for fun“



Montag 18.00 - 19.30 Uhr GS Uffeln
Leitung : Berthold Korte

**„zum Handballspielen zu alt,
zum Fußballspielen immer noch Lust“**

Alt-Herren-Fußballer



Auf den ersten Blick sieht es vielleicht nicht so aus, aber eigentlich spielen wir Fußball.



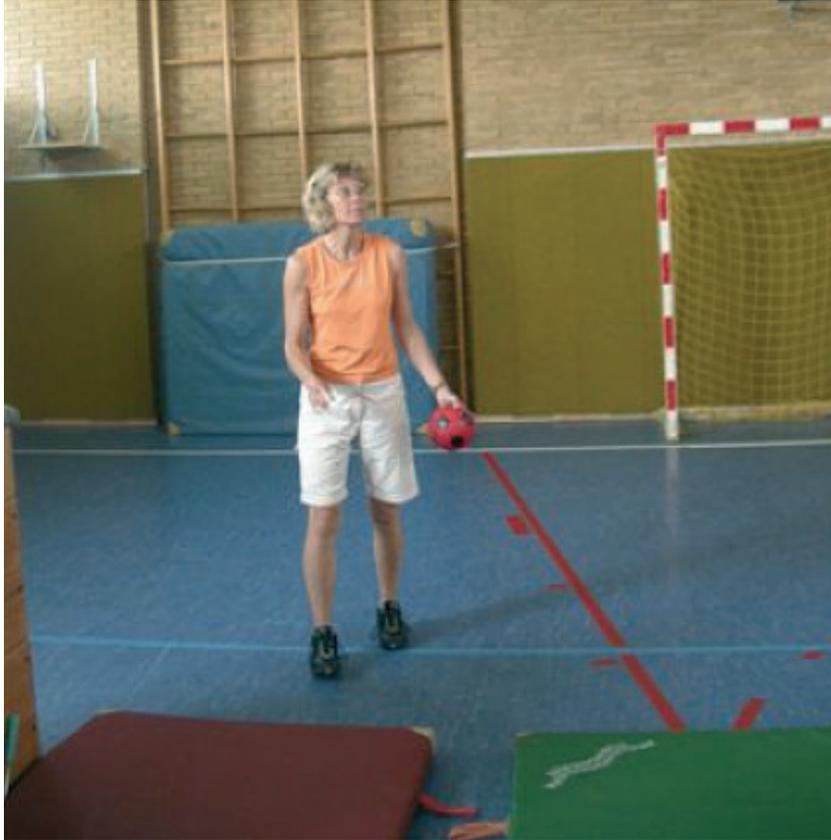
Dienstag 18.30-20.00 Uhr GS Uffeln
Leitung : Helmut Rinne
Peter Heilemeier

Faustballgemeinschaft TuS Westfalia Uffeln/SGE Exter



Faustball zählt zu den ältesten Sportarten und wird bei WESTFALIA seit Anfang der 60-iger Jahre gespielt. Damals kamen die älteren Handballer auf die Idee, mit dem Faustballspiel zu beginnen. Unter der Leitung von Werner Blüthner wurden vor dem Spiel gymnastische Übungen und Geräteturnen gemacht. Später hat das Faustballspiel dann dominiert. Als Breiten- und Freizeitsport kann Faustball bis ins hohe Seniorenalter gespielt werden. Wie gut es mit der Fitness der Faustballer bestellt ist, beweisen die Sportabzeichen-Erfolge, denn in den letzten Jahren lag die Faustball-Abteilung in der Vereinswertung auf diesem Gebiet immer bestens platziert. Da aus den eigenen Reihen der Spielbetrieb nicht aufrecht erhalten werden konnte, wurde 1997 eine Spielgemeinschaft mit „EINIGKEIT“ Exter gebildet, die sich ausgezeichnet bewährt hat. Jeden Dienstag von 18.30 – 20.00 Uhr wird in der Doppelsporthalle Vlotho und während der Sommerferien auf dem Sportplatz Exter gespielt. Das Foto zeigt die Faustballer der heutigen Spielgemeinschaft Exter-Uffeln.

Sportlich fit ins Wochenende



Samstag 16.00-17.00 Uhr GS Uffeln
Leitung: Ute Stocksmeier

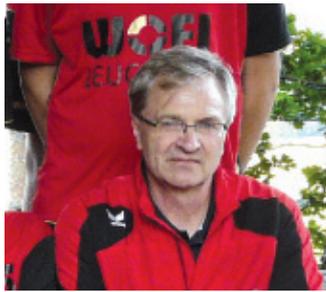
Wenn wir mal wieder unseren inneren Schweinehund überwunden haben, wärmen wir uns zu Musik auf und absolvieren eine Aufbaugymnastik für den Haltungsapparat(nach Pilates mit Therabändern usw.)

The logo for SG Vlotho-Uffeln features a stylized blue handball player in mid-air, with two blue circles representing the player's head and the ball. The text "SG Vlotho-Uffeln" is written in blue, following the curve of the player's body.

SG Vlotho-Uffeln

Handball macht Spass !

Trainer der 1. Damen-Mannschaft ab 1950

1965 - 1982	D. Schrader	
1978 - 1982	F. Rasche	
1982 - 1985	I. Sundermeier	
1985 - 5/1988	K. Rosemeier	
06/1988 - 11/1988	U. Finkemeyer	
11/1988 - 05/1989	F. Rasche	
06/1989 - 02/1995	S. Bierbaum	
02/1995 - 05/1995	A. Delker	
06/1995 - 02/1996	J. Gerth	
02/1996 - 05/1996	A. Delker	
06/1996 - 04/1999	V. Schröder	
05/1999 - 08/1999	G. Nußbaum	
08/1999 - 04/2000	H. Giesel	
05/2000 – 04/2001	H. Harting	
05/2001 bis 01/2003	Volker Schröder	
02/2003 - 04/2003	Harald Giesel	
05/2003 - 04/2007	Pascal Vette	
05/2007 - 06/2007	Gebhard Piepenbrink	
07/2007 - 11/2007	Peter Boll	
12/2007	Pascal Vette	
01/2008 bis 04/2008	Maik Scipio mit Unterstützung durch Anika Irle	
05/2008 - 04/2010	Anne Schneider	
ab 05/2010	Daniel Last	

TuS Westfalia Uffeln e.V. / HSG Vlotho-Uffeln
Trainer der 1. Herren-Mannschaft ab 1950

1950 - 1955	W. Hein
1955 - 1956	Helligrath
1957 - 1958	Putscher
1958 - 1965	W. Blüthner
1965 - 1971	H. Rosemeier
1971 - 1975	D. Schäpsmeier
1975 - 1977	R. Nacke
1977 - 1978	H. Nottmeier
1978 - 1981	K.H. Voigt
1981 - 1984	K. Rosemeier
06/1984 - 12/1984	F.W. Brink
12/1984 - 05/1985	H. Giesel
06/1985 - 05/1987	T. Berg
06/1987 - 05/1988	H. Giesel
06/1988 - 04/1992	K. Rosemeier
05/1992 - 04/1994	R. Krumforth
05/1994 - 04/1996	W. Vollmann
05/1996 - 02/1998	M. Behrens
02/1998 - 04/1998	G. Schrader
05/1998 - 10/2000	A. Becker
10/2000 - 04/2001	H. Giesel
05/2001 - 04/2004	Michael Korsen
05/2004 - 11/2005	Wolfgang Prüm
12/2005 - 04/2008	Jens Witthus
ab 05/2008	Mathias Hanke



Ohne Schiedsrichter geht es nicht !

Auch im SR-Wesen kann die HSG Vlotho-Uffeln sowohl in Qualität wie auch in Quantität ihre Erfolge ausbauen.

Zur Saison 2009/2010 ist das Gespann Kurmann/Weiss in die Oberliga aufgestiegen und stellt somit im Handballkreis Minden-Lübbecke das dritthöchste Gespann dar.
Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg!

Aber auch allen anderen für uns tätigen Schiedsrichtern gilt unser Dank und Anerkennung für die gezeigten Leistungen und den Einsatz.

Unsere Schiedsrichter in der Saison 2009/2010

<u>Name</u>	<u>Klasse</u>
Torsten Brandt/ Karsten Veit	DHB
Jürgen Kurmann/ Ingo Weiss	HV Westfalen
Detlef Dreischmeier/ Vito Pasqualicchio	Kreiskader
Stefan Heilemeier	Kreiskader

Desweiteren sind für die HSG Vlotho-Uffeln Doris Essing (Leiterin Geschäftsstelle) und Rabea Böke-Schwarze (Lehrstab) für den Handballkreis tätig:



Torsten Brandt und Karsten Veit

Minis



Wir sind die jüngsten Handballer der HSG Vlotho-Uffeln und werden Minis genannt. Wir sind alle zwischen fünf und acht Jahre alt und werden jeden Dienstag von 16.30-17.45 Uhr in der Grundschule Uffeln von Franziska Cöln, Carolin Flemming und Jana Eimertenbrink trainiert. Dort lernen wir spielerisch den Umgang mit dem Handball, was uns sehr viel Spaß bereitet.



Auf Turnieren, die im Frühjahr draußen und den Rest des Jahres in der Halle stattfinden, spielen wir dann gegen andere Mini- Mannschaften und können zeigen, was wir alles dazugelernt haben.

Natürlich freuen wir uns über jeden neuen Mitspieler und jede neue Mitspielerin!

E-Jugend



In dem Jahr des 100jährigen Bestehens des TuS Westfalia Uffeln gehen wir mit 2 E-Jugend Mannschaften an den Start.

Da wir leider nicht genügend Mädels für eine eigenständige Mannschaft haben, sind diese in der Jungenmannschaft integriert. Alle fühlen sich wohl und haben kein Problem damit, als gemischte Mannschaft zu spielen.

Unsere Mannschaften „beheimaten“ dieses Jahr derzeit 22 Spielerinnen und Spieler der Jahrgänge 2000, 2001 und auch 3 Spieler vom Jahrgang 2002.

Wir sind die „D-MÄDCHEN“ von Vlotho-Uffeln

2010



Wir sind die D-1 Jungs der Saison 2010/2011



Matthias Hanke, Luca Hamacher, Michael Ziemann, Jon Prößmeier, Sören Hanke, Dirk Hasper Nico Hasper, Pascal Turon, Leander Pielsticker

Jon
Sören
Luca
Michael
Pascal
Dirk
Leander
Nico

Wir sind die D-2 Jungs der Saison 2010/2011



Wolfgang Bohne, Bastian Südmersen, Rick Simon, Julian Uffmann, Darwin Bohne,

Darwin B.
Wolfgang Bohne
Rick Julian
(Bastian Südmersen)
Dennis. Prüfmeier.

C1 - Mädels

Jana ^{TD} Tanya Maria
Julia Lisa Klina



Nina Seda ^{TD} Sophia Lara Emily
x0 Angela

Wir sind die C2-Mädchen



Ein neu geformtes Team aus 11 Spielerinnen, die allen und besonders ihren Trainerinnen Nicole und Bianca zeigen wollen, was sie können.

Unsere beiden Torfrauen Leo und Sofie, ach wie fein, lassen nur selten die Bälle hinten rein. Die Abwehr, die steht sattelfest, denn das Sagen hat hier Tess.

Ob vorne oder hinten, Hannah und Nora sind hier immer zu finden. Auf halb links steht Berna, die hat Kraft und wirft uns die Tore auch von hinten mit aller Macht.

Auf Außen stehen Lynn, Schumi und die Nina und geben ihr Bestes immer wieder.

Auch unsere Nele am Kreis kämpft und läuft um jeden Preis. Diana ist bei uns neu, verliert aber ganz schnell ihre Scheu.

Und wer viel Spaß hat an Spiel, Spaß und lautem Wort, kommt einfach zu unserem Training mittwochs am Jägerort.

C-Jugend



Hinten stehend v.links: Philipp Wolf (Co-Trainer), Niklas Aust, Hannes Raulf (Trainer), Janik Dowe, Fabian Wolf, Jost Hanemann, Dominique Meyer, Daniel Sommer, Florian Möller, Julian Frentrup, Fabian Warnecke

Mitte v.links: Tim Junker, Fynn Wolter, Niklas Sellmann, Maurice Turon, Alexander Ziemann

Vorne v. links: Jan Wedhorn, Sören Rosemeier, Jan-Hendrik Sellmann, Niklas Stephan

Nach einer extrem erfolgreichen Saison 2009/2010 mit dem Kreismeistertitel , jetzt der Neuaufbau.

Dazu stehen uns zur Zeit 22 Spieler zur Verfügung.
In einer Vorrunde will sich eine Mannschaft für die Kreisliga qualifizieren. Ein ehrgeiziges Ziel, bei dem alle an einem Strang ziehen müssen.

Time will tell !!!

Allen eine erfolgreiche Saison.

B-Mädchen



Wir, das heißt: Lisa-Marie, Lisa, Pauline, Tasja, Leyla, Alena, Anna, Wiebke, Saskia, Julia und Kristina mit unseren beiden Trainern Timo und Britta.

Eine zusammengewürfelte, aber mit Sicherheit coole Truppe!
Gerade erst zusammengefunden hoffen wir auf eine erfolgreiche und spaßige kommende Saison.

Wir werden alles geben!

...und hoffen unsere Trainer werden die Nerven behalten.

B-Jugend

Bezirksliga: „Wir sind dabei“



Hintere Reihe:

Janis Brandt, Marvin Kohlstädt, Paul Hermes,
Jan Körner, Philipp Berwalt

Mittlere Reihe:

Stephan Hermes, Dominik Thieme,
Leon Tiedermann, Hendrik Thies, Kai Steinke

Vordere Reihe:

Torsten Brandt, Hannes Weinert, Jason Sturm,
Nils Kreideweiss, Murat Sol, Harald Giesel
Es fehlen: Jakob Ostermeier, Lukas Kixmüller

Die männliche B-Jugend spielt in der kommenden Saison 2010/2011 in der Bezirksliga und hat somit das vom Trainergespann Harald Giesel und Torsten Brandt ausgegebene Ziel eindrucksvoll erreicht.

Dieser tolle Erfolg ist Belohnung für eine engagierte Leistung in diversen notwendigen Qualifikationsrunden.

Für die grandiose Unterstützung durch die Zuschauer bedankt sich die Mannschaft noch einmal herzlich.

Die Leistung des gesamten Teams und die anspruchsvolle Spielklasse motivierte auch 3 Spieler aus Oeynhausen und Möllbergen eine neue Herausforderung in der kommenden Saison in unserem Verein zu suchen.

Trotz des vorübergehenden Auslandsaufenthaltes von Philipp Wiemann und des Wechsels von Thorben Hanke nach Lemgo wird die B-Jugend in der Bezirksliga „ein gewichtiges Wörtchen mitreden“.

Man spricht über uns....

A-Mädchen



Oben von links: Carolin Flemming, Elena Kottmeier, Sina Schnittger,
Klara Meyerbröker

Unten von links: Heike Sturm, Sarah Wolf, Bettina Heilemeier,
Marie Weinert, Franziska Cöln, Catharina Flemming, Laura Kreinest,
Michelle Degner, Franziska Kottmeier, Jessica Sellmann

Wir sind die A-Mädchen der SG Vlotho-Uffeln und eigentlich hätte es uns in diesem Jahr gar nicht gegeben, da die Mannschaft keinen Torwart hatte. Es wurden mit Hilfe der Jugendwarte verschiedene Lösungen besprochen und eine beschlossen:

Es sollte eine 2. B-Mädchen Mannschaft außer Konkurrenz gemeldet werden, welche aber vom Handballkreis nicht geduldet wurde. Da war guter Rat teuer. Unsere Torhüterin Elena Kottmeier und 5 andere Feldspielerinnen der B-Mädchen erklärten sich bereit, frühzeitig in die A-Mädchen zu wechseln, auch wenn das für Catharina

Flemming, Jessica Sellmann und Elena Kottmeier bedeutet, direkt aus dem C-Bereich zu uns hoch zu wechseln.

Durch diese Unterstützung gibt es uns jetzt und mit dem Jahrgang 1993 sind wir 11 Spielerinnen.

Wir sind dementsprechend eine sehr junge Mannschaft, aber laut unseren Trainerinnen Bettina Heilemeier, Heike Sturm und Sarah Wolf ausbaufähig und sehr motiviert, um das zu schaffen.

Wir trainieren dienstags und donnerstags je 1 ½ Stunden. Leider konnten wir durch die späte Meldung unserer Mannschaft nur an einem Sportfest (beim TSV Hahlen) teilnehmen.

Bei 30°C (oder höher) und mit Respekt vor den anderen Mannschaften aus der Oberliga, Regionalliga und Kreisklasse gaben wir unser Bestes und wer hätte es gedacht: Wir wurden 3. (Gut, dass den anderen auch warm war). Natürlich waren wir sehr stolz auf uns.

Nun hoffen wir auf eine schöne Saison, in der wir vieles Neues lernen und als Team zusammenwachsen wollen, um auch die Aufgaben in den Serien danach zusammen zu bestreiten.

Die männliche A-Jugend ...



... aus der Sicht des Trainers....

Am Anfang des Jahres 2010 wurde mir das Angebot gemacht, die männliche A-Jgd der SG Vlotho-Uffeln zu trainieren und mit den Jungs einen „ leichten “ Übergang in den Seniorenbereich zu vollziehen.

Laut einigen Spielausweisbildern hätte ich tatsächlich noch von Jungs ausgehen können (wie Ihr selber sehen könnt) ...

Doch schon bei meiner Vorstellung war mir schnell klar :

Das sind gestandene junge Männer .

Es wurde mir eine Mannschaft vorgestellt mit einem Rumpfkader, bestehend aus

André Schrader im Tor, Lennart Engelking, Alexander

Rosemeier, André Asmuth, Malte Rosemeier im Rückraum und Daniel Meyer, Alan Ritscher und Maximilian Rosemeier auf den schnellen Außenpositionen.

Es dauerte gar nicht lange und Raoul Fabisch wurde reaktiviert. Es sprach sich schnell rum, dass die SG Vlotho-Uffeln wieder eine A-Jugend in der nächsten Saison haben wird und so kamen noch Patrick Groß (Rückraum) und Peter Bretzke (Torwart) aus Möllbergen wieder zurück zur SG und vervollständigen den jetzigen Kader.

Nach Ostern war es soweit und ich übernahm das Training der A-Jugend.

Wir ließen es mit Absicht ruhig angehen, um uns besser kennen zu lernen. Wir spielten das eine oder andere Turnier im Sommer, wobei wir auf unserem eigenen Turnier keine gute Leistung zeigten ! Aber wir können mehr !

Nach einer kurzen trainingsfreien Zeit ging die Vorbereitung am 26.07.10 mit ein paar Laufeinheiten so richtig los und das ernsthafte und zielgerichtete Training soll die A-Jugend auf weitere Aufgaben vorbereiten.

Die A-Jugend wird, wann immer es nötig ist, von den fleissigen B-Jugendlichen Nils Kreideweiß im Tor, Lukas Kixmüller, Marvin Kohlstädt und Janis Brandt auf dem Feld unterstützt. Dafür von mir und der Mannschaft Dank.

So genug geschrieben, die nächste Laufeinheit steht an ...

Euer

Jürgen Kurmann

3. Herren



Die 3. Herren, für Spitzenhandball zu alt,
für Fußball noch zu jung.

Seit Jahren spielt die Mannschaft in ihrer Klasse oben mit. Für die Mannschaft zählt das Motto, der Weg ist das Ziel; d. h. Spaß am Handballspielen steht im Vordergrund, nicht Aufstieg oder Meisterschaft sind das Ziel.

Wer Spaß am Handball hat, ist hier jederzeit willkommen.

2. Damen



Wir sind die 2ten Damen der SG Vlotho-Uffeln
und zu unserer jungen Mannschaft gehören:

Anne, Anni, Antje, Bibi, Cori, Conni, Eva, Fredi, Jana, Jasmin,
Kim, Katha, Mareike, Maike, Natascha, Nicole, Rabsie, Sandra,
Steffi, Tanja, André und Friedel

Name	persönliches Motto:	Merkmal
Anne Stubenrauch	Lass dich nicht vom Pferd treten - das schmerzt	unsere Neue
Annika Geile	Ich liebe es, wenn mich meine Gegner unterschätzen	die gute Seele der Mannschaft
Antje Klocke	Bei einer 6-0-Deckung hinten bleiben, ist was für Langweiler	Organisationstalent und tendenziell einfach schön
Bianca Deppe	Wer am lautesten schreit hat auch immer Recht	die "Zange" mit großem Ego und liebem Kern
Corinna Hachmeister	Ich bin dann mal weg - komme aber bald wieder	schießt den Torwart beim 7m gleich mal mit ins Tor
Cornelia Wolf	Es gibt sooo viele ...	kleiner, aufgedrehter Wirbelwind bringt immer gute Laune mit

Eva Yildirimlar	Ich versuche immer am Ball zu bleiben	die Frau mit der markanten Stimme
Friederike Althoff	Schlimmer geht immer	unschuldig-aussehendes süßes Mädchen; und in der Realität??? Aufgedreht und verrückt
Henrike Meyerbröker	Die gefährlichste Person auf dem Spielfeld - eindeutig der Schieri	unser kleiner Sabbel mit ner feinen Linkspfote
Jana Slawik	Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren	die rote Zora mit ganz viel positiver Energie
Jasmin Gramstat	Kein Kommentar	der Handballsport kriegt mich nicht unter
Kim Wellhöner	Täume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum	
Katharina Beekhuis	Kein Kommentar	der ruhigste Torwart der Welt aber "stille Wasser sind tief"
Klara Meyerbröker	Was mich nicht umbringt, macht mich nur härter	ihr Wurf aus dem Rückraum verängstigt jeden Torwart
Mareike Tölle	Wenn die Kreuzbänder erst wieder geflickt sind, gehen sie NIE wieder kaputt	unsere "Schwester" und Stimmungskanone ist wie der Duracell Hase - immer voller Power
Maike Büsching	Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren	ihre Körpergröße lässt alle Gegner erschrecken
Natascha Berger	Kein Kommentar	Ruhig und gelassen; aber wehe wenn der Tiger erwacht ...
Nicole Schneider	Das Leben ist kein Ponyhof	die Frau mit dem coolsten Heber von außen
Rabea Wangler	Spaß in allem haben	überrascht immer wieder mit neuen Frisuren / am besten wär Handball ohne Körperkontakt
Sandra Südmersen	Nicht ohne meine blauen Flecken	unsere Mutti für alle Fälle
Steffi Krömker	Dabei sein is alles - außer wir verlieren	kommt auch für die letzten 20 Min. noch zum Training
Tanja Goldmann	"Dann bin ich aber im Urlaub"	ist auch mit 5 Personen beim Training hoch motiviert
André Fröhlich	ich verlange nichts von anderen, was ich nicht auch von mir verlange - und das zu mind. 100%	in der Ruhe liegt die Kraft - oder auch nicht
Friedel Gramstat	Kein Kommentar	unser Betreuer im Hintergrund

2. Herren



Hintere Reihe:

Wolfgang Bornemeier, Sven Rickels, Marcus Bärenfänger, Torsten Brandt, Bastian Hoffmann

Reihe um den Tisch von links:

Gunnar Schrader, Willi Ulrich, Trainer Jürgen Kurmann, unsere Vereinsgastwirte Britta und Dieter Bischert, Sebastian Nowack, Christopher Zygor

Es fehlen:

Patrick Dziumla, Jan Rücker und Jens Grotegut
sowie unsere A-jugendlichen Unterstützer
Malte Rosemeier und Andre Asmuth

1. Damen



Zwei Jahre weniger ...

... zählt das Durchschnittsalter der 1. Damenmannschaft zum Start in die Saison 2010/11 im Vergleich zur vorherigen Saison.

Nach dieser waren sieben Abgänge zu verzeichnen, aber inzwischen kamen acht Neuzugänge hinzu. Neben den Betreuern Carolin Fend und Manfred Mundt sowie den Spielerinnen Alena und Jana Bauer, Andrea Fromme, Daniela Gräbe, Claudia Langhammer, Janine Steffen, Svenja Vogt und Katja Wegener gehören nun sieben neue Spielerinnen zum Team.

Drei davon sind Eigengewächse des Vereins und tragen zur Verjüngung in erheblichem Maße bei:

Jenny Kohlstädt, die nach einem Zwischenspiel beim VfL Mennighüffen zurückgekehrt ist,

Sarah Wolf, die es von Stemmer nach Vlotho zurückzog und Henrike Meyerbröker, die in der letzten Saison mit der 2. Damenmannschaft noch den Aufstieg feierte und nun auch bei uns für eine erfolgreiche Saison sorgen will.

Ziel des Teams für das kommende Jahr ist, mindestens das Ergebnis der letzten Saison zu erreichen und damit in der oberen Tabellenhälfte zu landen. Dazu wollen neben den oben erwähnten Nachwuchsspielerinnen auch Rafaela Dubbert (TSG Hohenhausen), Jasmin Klocke (HCE Bad Oeynhausen) sowie Julia Seidel und Anne von Wahlde (beide HSG Schröttinghausen/Babenhausen) beitragen, die sich bereits gut eingelebt haben.

Nicht zu vergessen ist natürlich der achte Neuzugang, Daniel Last, der ab dieser Saison Anne Schneider auf der Bank ersetzt und mit seinen Erfahrungen, die er als Co-Trainer der 2. Herrenmannschaft des TBV Lemgo gesammelt hat, nun selbst - mit der Co-Trainerin Anika Irle an der Seite - die Fäden in der Hand führt.

Die 1. Damen freuen sich auf die kommende Saison und gratulieren dem Verein herzlich zum 100-jährigen Bestehen!

1. Herren



Von links oben: Thomas Kreinjobst, Marius Klektau, Trainer Matthias Hanke, Florian Bornemeier, Malte Pankratz, Frederik Helming, Philipp Wolf, Henning Johnsen, Timo Giesen, Pascal Fox, Alexander Flechtner, Matthias Feldmann, Jörg Entgelmeier-Kubitz, Dennis Hoffmann, Jens Witthus

Es fehlen auf dem Bild: Joachim Sorhage, Christian Thielking, Fabian Steinki, Philipp Twele, Marcel Koch und Betreuerin und gute Seele der Mannschaft Anja Kixmüller.

Nach dem Abstieg in die 2. Kreisliga in der Saison 2007/2008 folgte in der darauf folgenden Saison 2008/2009 der direkte Wiederaufstieg in die 1. Kreisliga. Leider gelang es trotz großen Kampfes nicht in der vergangenen Serie, die Klasse zu halten. Zur Zeit befindet sich die Mannschaft um Trainer Matthias Hanke im Umbruch. Vorwiegend mit Eigengewachsen aus der Jugend und 2. Herrenmannschaft soll das Gesicht der Mannschaft in den nächsten Jahren umgestaltet werden. Langfristiges Ziel ist es, wieder eine konkurrenzfähige Mannschaft in der 1. Kreisliga zu etablieren.

Vorstand



Hintere Reihe von links: Sabine Stephan, Reinhard Dowe, Gerd Sellmann,
Bettina Heilemeier, Ralf Grösch, Stefan Heilemeier
Vordere Reihe: Klaus Rosemeier, Katja Hermes, Angela Delker, Jürgen Müller,
Kurt Fromme, Torsten Brandt, Hans Brörmann, Marcus Bärenfänger,
es fehlt Bianca Deppe

Was macht eigentlich ein Vorstand?

- Organisation des Spielbetriebs
- Hallenzeiten beantragen und verteilen
- Jugendarbeit organisieren
- Mannschaften im Seniorenbereich betreuen
- Übungsleiterinnen und -leiter suchen
- Neue Gruppen initiieren
- Trainer engagieren
- Freizeiten / Ausflüge organisieren
- Trikots, Bälle u.v.a. beschaffen
- Kasse verwalten – Mitgliedsbeiträge einziehen
- Sport-/Spielfeste organisieren
- Unfallmeldungen aufnehmen

- Die Verantwortung übernehmen, wenn etwas nicht klappt
- Pressearbeit
- Eintritt kassieren
- und vieles mehr

Seit vielen Jahren sind Kurt Fromme, Klaus Rosemeier und Hans Brörmann im Vorstand aktiv und bilden die Basis. 1990 sind Torsten Brandt und Jürgen Müller dazu gestoßen. Viele Jahre, wenn auch teilweise mit Unterbrechungen sind Gerd Sellmann, Angela Delker, Bettina und Stefan Heilemeier, Ralf Grösch in der Vorstandsarbeit tätig. Noch nicht ganz so lange, trotzdem oder gerade deswegen sehr engagiert, wirken Sabine Stephan, Katja Hermes, Bianca Deppe und Reinhard Dowe mit.

Einmal im Monat setzt sich der Vorstand beim Vereinswirt zusammen, um Informationen auszutauschen und Entscheidungen zu treffen. Viele Stunden wird dann diskutiert und um die beste Lösung gerungen. Und wenn keine Einigung in Sicht ist, die Uhr weit fortgeschritten, meldet sich Klaus und macht den Lösungsvorschlag, den dann alle akzeptieren.

Trotz vieler heißer Diskussionen ist das Klima gut und immer an einer Lösung in der Sache orientiert. Jeder, der Interesse an der Übernahme einer Aufgabe hat, ist herzlich willkommen. Kurt wird für ihn/sie eine Aufgabe finden, die seinen/ihren Interessen gerecht wird.

Ohne die Presse läuft gar nichts...

Westfalia Uffeln bedankt sich auf diesem Wege sehr herzlich für die stets faire Pressearbeit in den Vlothoer Zeitungen und insbesondere für das große Interesse am sportlichen Werdegang unseres Vereins über Jahrzehnte. Ohne einen vertrauensvollen Informationsaustausch mit den Pressevertretern könnte Westfalia Uffeln sicher nicht auf eine so große Zahl von sportlichen Anhängern bauen. Dabei sagen wir insbesondere dem Vlothoer Anzeiger herzlichen Dank für die uns für diese Festschrift zur Verfügung gestellten Fotos.

Landgasthaus Bieper

Möllberger Str. 1 · 32602 Vlotho-Uffeln · ☎ 0 57 33 / 84 69 · Fax: 0 57 33 / 8 99 06



Gepflegte Getränke und
gutbürgerliche Küche

Räumlichkeiten für Familien- und
Betriebsfeiern jeglicher Art

Grillmöglichkeiten für Polterabende
und Geburtstage in unserem
Hofgarten

Vereinslokal mehrerer örtlicher
Vereine

Wir gratulieren dem TuS Westfalia Uffeln
zum 100jährigem Bestehen.

Eure Wirtsleute
Dieter und Brita Bischert

Starke Marken zu fairen Preisen



Julmi
*Kompetenz
im Grünen Markt*

Porta Westfalica

Eschweg 11

Tel 0 57 31 / 7 64 20

Fax 0 57 31 / 6 03 27

Minden

Uphauser Weg 78

Tel 05 71 / 9 34 07 30

Fax 05 71 / 9 34 07 31

www.julmi-online.de

Die Nummer 1 in der Region

„Mal nicht
auf der
Reservebank
sitzen.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Bad Oeynhausen-Herford eG



www.meinevolksbank.de

Impressum

Herausgeber:	TuS Westfalia Uffeln
Redaktion:	Jürgen Müller und viele Mannschaften des Vereins
Fotos / Bilder:	Vereinsmitglieder und Vlothoer Zeitungen
Satz & Layout:	Stefan Heilemeier
Druck:	HELA Werbung
Auflage:	350 Stück

Peter Kaufer Meisterbetrieb

Garten- und Landschaftsbau



Harksiek 19, 32602 Vlotho
Tel.: 0 57 33 / 87 07 77
Fax: 0 57 33 / 87 07 78
Handy: 01 70 / 5 35 12 27
E-Mail: p.kaufer@teleos-web.de

Spezialisierung
auf Teichbau und
-sanierung (PVC,
GFK u. Beton).
Schwimmteiche.
Beratung und
Planung Ihres
Gartens, sowie
Bepflanzung und
deren Pflege.
Natursteinarbeiten.
Zaunarbeiten.

FUSSBODEN OLSCHNER MALER-FACHGESCHÄFT



Fachbetrieb für Fussboden-Verlegung
und Parkettboden



Borlefzener Kirchweg 50 • 32602 Vlotho-Uffeln
Telefon (0 57 33) 82 59 • Fax (0 57 33) 8 08 37



Unsere Energie

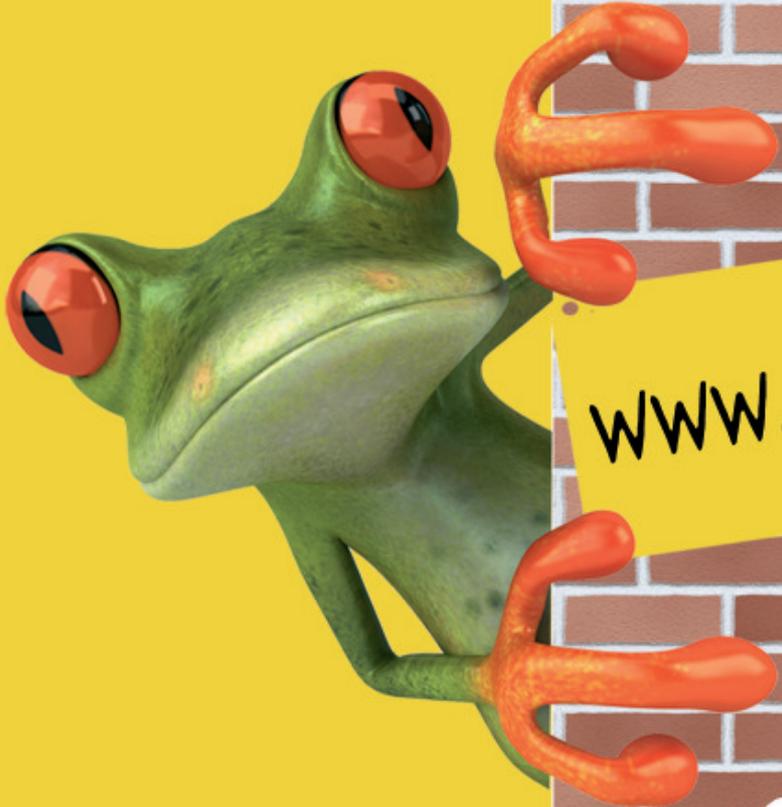
- **Vlotho Strom:**
Umweltschonend erzeugter Strom
aus Blockheizkraftwerken
- **Sichere Erdgasversorgung**
- **Hochwertiges Trinkwasser**
- **Nahwärme durch moderne
Brennwerttechnologie**
- **Mobilität mit dem
Vlotho-Taxi-Bus**
- **Erdgastankstelle**
- **Beratung zu allen Energiefragen**
 - Energieausweis
 - Fördermittel

Service ganz nah.
Service ganz nah.



Ein Unternehmen
der Bürgerinnen und Bürger Vlothos

RINTELNER STR. 2
32602 VLOTHO
TEL. 05733-881433



WWW.HELAWERBUNG.DE

**WIR MACHEN
DRUCK...**

**SCHILDER,
TEXTILIEN,
WERBEARTIKEL
UND VIELES MEHR**